

in Aue um 8 Uhr, in Eibenstock 8 Uhr 45 Min. und in Schönheide um 8 Uhr 55 Min. Vom zur Rückfahrt folgte sich an den letzten von Schönheide um 8 Uhr 19 Min. Abends bis Aue verlebenden Personen ein Ertrag nach Chemnitz an, welches in Aue um 10 Uhr Abends abgeht und in Chemnitz 11 Uhr 5 Min. Abends eintrifft. Die Billeds nach Aue und zurück kosten 2 M. 50 Pf. in 2. 1 M. 60 Pf. in 3. Klasse, und gelten zur Rückfahrt auch ab Schwarzenberg und zwar nur am Sonnabend. Die Billeds nach Eibenstock oder Schönheide und zurück kosten 3 M. 50 Pf. in 2. 2 M. 60 Pf. in 3. Kl. gelten zur Rückfahrt auch ab Schwarzenberg oder Schwarzenberg und berechnen auch noch am Montag den 9. Juli zur Bezahlung der gewöhnlichen Personenzüge. Billeds werden bis 7. Juli Nachmittags verkaufen.

Bon der Kunstgewerbehalle. V. Die Kunstschatzkammer ist in den oberen Räumen durch schmiedeierne Arbeiten von C. W. Leicht, Zollnerstraße 7, und Hermann Damme, Almalienstraße 28, vertreten. Ersterer stellt einen originellen eisernen Loggia-Eingangstür aus, eine Art Wandkasten mit eingelassenem Schreibbuch nebst Sessel mit ornamentalem eisernem Gus. Letzterer liesterte eine massive Collection von Musterproben eiserner Thür- und Fensterbeschläge, schmiedeierne Leuchter nach altdutschen Motiven, kleine ein Stunduhnbüchlein, je einen Schirm- und Blumenkästchen nach Entwürfen des Architekten Ernst Fleischer ausgeführt, sowie eine alte deutsche Treppenhauslaterna.

Zwei große Glas-

kästen enthalten eine reiche Auswahl von Erzeugnissen der Leder-

industrie und von Ledergeründern aus den Magazinen von Bernhard Kühler, Wilsdrufferstraße 2, und auf. Kühler, Wilsdrufferstraße 26, welcher auf beiden Gebieten Ausgesuchtes und Reich-

battiges bietet, besitzt die sogenannte Arma in vorzüglichen Bronzemänteln und B. Kühler in Photographie-Rahmen und Almons in Samt mit Bronce und Cuivre poli-Beschlägen. Junius Hartmann, Wasenhausestraße 12, bietet eine prächtige Auswahl von Broncen und Götters (Katalog), die Budoraderei von Rich. Götzner, Fahrgasse 2, ein Musterbuch mit Druckproben von Karton, Formulaten, Menus, Weinsorten, Preiss-

tafel u. s. m. aus. Die Tischler von H. Kühler, Güterbahnhofstraße 25, ist durch eine Auswahl Renaissancemöbel und wird stets durch originale Model in ländlicher Stil vertreten, ferner Gustav Böhmeler, Strudelstraße, mit schön und solid gearbeiteten Polstermöbeln. Besonders Beachtung verdienen die im 3. Zimmer aufgestellten Vitrinenmöbelstücke: ein Damenschreibtisch, ein Nachttisch und ein Wandkästchen mit eingelassenen Vorstellungsschubladen mit oben ausgerückten Motiven. Sämtliche Stücke kommen aus der Werkstatt des Tischlermeisters Friedr. Köpfer, Grunaerstraße 14. Beim Besatz finden nicht minder die kunstlerisch ausgeführten Holzschnitzereien des Bildhauers Gustav Tiegs, große Planenstraße 22, dessen Bildertafeln, Komödie, nebst einem halbholzigen Büschelkranz vielen Geschmack erfreuen lassen. Eine besondere Specialität trugt die Arma R. G. Baumann & Sohn, Rosenthaler Straße 110, zur Ausstellung. Gessetzen und Photographierabzüge aus Ebenholz mit Broncebeschlägen, welche eine ebenso neue wie geschmackvolle Zimmersiede bilden. Die Verino-Papierfabrik Meydorff vom. E. Mengert, Planenstraße 16, ließt eine Ansicht Probestücke ihrer Papierwarenfabrik. Die Kunstschatzkammer von Martin Kämmerl, einer Wanduhr und einen Spiegel in allerdings etwas sehr modis wirkenden Renaissancerahmen. Eine originelle Neuerung bietet die Pfefferkunstfabrik von W. Herm. Schmidt in Berlin, Unterstraße 21, mit einer Kollektion aus Schlangenbaum gesetzter Täfelchen, Eis, Eis, Postmonumcis u. s. Ein weiterer Glasdiantifikat der reizvollen Porzellanblumenrahmen und verglasten Bildern aus dem Atelier von U. der Stadt Bär, Brüderstraße hier, welche die volle Bewunderung besonders der Damen finden werden.

Bei dem heutigen Konzert im Wiener Saal, Planenstraße 7 Uhr, werden sämtliche Picces des damals besonders ausgewählten Programmes von den beiden Künstlern (Treutler und Mayer) zusammen gespielt. Unter Anderem gelangt auch ein Horn-Konzert von W. Waldböck zum Vorlesung. Wenn Brodner dirist den reisenden Restaurationsgarten des Wiener Bahnhofs in Friedensstadt kennen, welcher seinerzeit parabolisch angelegt wurde und vorzugsweise durch die ländlichen und im Sommer außerordentlich dichtgedrängten Lauben sich auszeichnet. Das vergangene Abend zum Besten der Volkskindergartenen der Friedensstadt und Wilsdruffer Vorstadt dort veranstaltete Volks- und Instrumentalkonzert war von der Seite der Bevölkertheit dieser beiden Vorstädte bis auf den letzten Platz besucht und wird für den guten Zweck einen recht erfreulichen Ertrag ergeben haben. Das Orchester Schubert hielte mit seiner gutgezügelten Rasse ein feines Programm, die Friedensstädter Seminaristen sangen dämmrich gut studierte Männerpartituren und Volkslieder mit Jungenstimmen, und eine unzählbare Zahl reisender Bürgerstochter, die zum Theil in Hollandischen Kosten erschienen, brachten, begleitet von jungen Herzen, frisch erblühte Rosen durchweg zu recht unentzweibaren Preisen an den Mann. Bei Einbruch des Abends aber wurde der ganze Saal glänzend illuminiert. Der neue Palaisbouillot, Herr Daniel, schien noch mehr Glück zu haben als sein Vorgänger.

Poli. — Bericht. Gestern Vormittag gegen 11 Uhr ist auf der Amalienstraße ein Blasenjunge von einer davelbi vor einem Hause aufgeschlagenen Leiter heruntergefallen und hat sich dabei erhebliche Verletzungen zugezogen. — Vor einigen Tagen ist eine unbekannte Frauensperson in einer im englischen Stil wohnhaften Dame, welche mehrere Wohnungen an kreisende Vermietung gehabt, hat im angeblichen Auftrage einer anderen Herrlichkeit einige Juwelen erbeutet und gehalten, den betreffenden Damen, welche von einer Kneipe als bald hier eintreffen würden, sofort einige Extriderungen zu streuen. Sie hat, um die Einläute hierzu recht schnell reitig bewirken zu können, das Geld und einige kleine auslandigen Läden und ist damit weggegangen. Da aber wieder die Frauensperson noch ihre angebliche Herrlichkeit von sich wieder etwas haben lassen, so hat man Extriderungen eingesogen und eschrieben, das erneut bei einem in der Nähe wohnenden Kaufmann die verschiedenen Haaren lediglich aus Credit des Postamtvermittelten entnommen hat. Die Beträgerin, die sehr habe aufgetreten in und die schwundelhaftes Gedächtnis hat auch anderwärts fortsetzen dürfte, ist etwa 35-40 Jahre alt, mittler, etwas corpulent, Statue, hat braune Gesichtsfarbe, kleine weiße Zähne, dunkelbraune Haare und ist mit einem graubraunen Kleid bekleidet gewesen.

Das Amt für obdachlose Frauen und Mädchen wurde gestern Dienstag auf Veranlassung des Stadtvereins für innere Mission und mit Benennung des Amaliansvereins durch den Vereinsausschiffen P. Klemm die erste Abendsonntagsmesse gehalten. Wie dies schon im Artikel für obdachlose Männer seit längerer Zeit eingeführt ist, sollen nun auch hier wöchentlich zwei kurze Andachten gehalten werden, und heißt man hierzu den derselben günstigen Erfolg, den man dort bereits erzielt hat. Um den Beginn dieser neuen, gewiss dank vorheriger Einrichtung etwas feierlicher zu gestalten, nahmen an dieser ersten Andacht im Frauenhof mehrere hochgestellte Vorstandsmitglieder des Stadtvereins für innere Mission Theil.

Der humanitäre Verein „Urania“ veranstaltete alljährlich eine große Laienmesse. Diesmal geht die Feste, und zwar nächsten Sonntag durch das berühmte Künstlertheater nach dem Friedensstädtischen Palaisbau. Ein Bildnis im Palast zwischen Löwen und Elefanten ist vorgesehen. An diesem Tag erfolgt die Beleidigung des Schlosses und in Wachthütte der Wilmersdorfer, sowie des vom Obergerichtseminar gehaltenen Ausbildungskomitee.

Der am der Sonnabende wohnende Clemmeyer Hahn verunglückte gestern Mittag infolge eines Schläfers auf einem Neubau der Grunewaldstraße und mußte bewußtlos in seine Wohnung gebracht werden.

Die Chöre werden im Himmel geschlossen ist ein schöner Glaubenstag von tiefer Bedeutung, die man leider in der Gegenwart, wo der Glaubenskrieg gesellschaftlich schnell auf dem Stande steht, nicht so leicht zu empfinden. Eine Beleidigung hierzu besteht folgendes Paar. Die junge Frau ist eine frische Jungfrau, der neubauende Herr Mensch ein im Anfang der Erwachsenen siebender Mann, sie tragen zither schon Kreuz und Kreuz gemeinschaftlich, wohnten in Eintracht oder Einheit zusammen in einer in der P - nische gelegenen Wohnung und waren in ihrem Hauptthron durch furchtlos tanzende Szenen den Nachbarn wiederholt Gelegenheit durch Verbrechen der Polizei zu bestreiten.

Sonntag führt gewöhnlich ein heiliges Sonnabend herbei; so auch am vergangenen Sonntag, wo der erlöste Bräutigam nicht allein Töchter und Nobiles, sondern auch den Alten seiner Elter und Mordio schreienden Zuständigen unbarmherzig bearbeitete. Am anderen Morgen nach diesem „Sontabend“ wunderte das sonderliche Viehhaar mit aufgesetzten sättigten kleinen auf das Standesamt, um den ehemaligen Bund zu schließen. Viel Vergnügungen zu diesem künftigen Heirathen!

Zu dem am 5. und 6. August d. J. in Sando abzuhaltenden dreißigjährigen Verbandsstage der Schneider-Korporation Sachsen werden die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um jene Tage den Deutschen, vornehmlich 200 an der Zahl, und den sonstigen Teilnehmern an den Verhandlungen zu den festlichen zu gestalten; es soll kein Doxer gesieht werden, damit Sando den größeren Städten, in denen der Verband in den letzten vier Jahren getagt hat, verhältnismäßig ebendürtig sich an die Seite stellen kann. Das aufgestellte Festprogramm sieht Folgendes auf: Sonntag den 5. Nachmittags Festzug; Johanneshofzug der Gäste durch Bürgermeister Webner-Sauda; nach beendetem Vorverhandlung der Deputierten solennen Kommers im großen Saale des Gasthauses zum goldenen Löwen; Montag den 6. nach beendetem Hauptverhandlung Festessen mit daraus folgendem Ball im Hotel zum Hof; Dienstag den 7. gemeinschaftliche Ausflüge in die Umgebung Sando. Mit dem Verbandsstage ist eine größere Ausstellung von Lehrlingsarbeiten verbunden.

Die am 3. d. in Leipzig abgehaltene Hauptverhandlung gegen das Lorenzische Chevaux aus Wachen, wegen Mordes u. s. m., hat außerordentliches Interesse in Anspruch genommen. Während der ganzen Untersuchungshalt hat sich Lorenz, ein Handarbeiter von 27 Jahren, aus Grossen gebürtig, als eines der bösartigsten, rütesten und gefährlichsten Individuen erwiesen. Beschuldigt wurde er in den Saal geführt, denn Tag vorher hatte er unter Anderem den Versuch gemacht, sich zu tödten. Im Saal änderte sich sonderbar Weise sein bösartiges Wesen, er zeigte sich ergründen und meinte, als man ihm die Ketten abnahm. Seine Frau, Berlin geb. Naumann aus Reinsdorf, söhlt noch nicht ganz 19 Jahr. Wie übergehen hier die gegen Lorenz noch vorliegenden Anklagen wegen verdeckter schwerer und freier Einbruchsstahle und berichten hier nur — und zwar an der Hand des „Leipziger Tagels“ — über den Schwerpunkt der ganzen Verhandlung, die gegen das Chevaux gemeinsam erhobene Anklage des Mordes. Die verehrte Lorenzwelche ist am 7. Dezember vorigen Jahres mit Lorenz verhöhlt hatte, wurde am 19. Februar dieses Jahres von einem Kind niedlichen Gesichts entbunden. Damals wohnten die Angelogenen noch in Golditz. Gegen Ende März dieses Jahres zogen beide nach Wachen. Die Schulden Lorenz' hatten sich seitig vermehrt und derlei war aller Möglichkeit in der Zahlung beauftragt, so dass Lorenz nicht arbeitete, die Lage eine immer trübler wurde. Lorenz machte am 26. März d. J. also am zweiten Osterfeiertage, seiner Frau den Vorwurf, er wolle leben, das er anderswo Arbeit bekomme, während er mit dem Kind zu ihrer Mutter nach Leisnig gehen möge. — Allein die versch. Lorenz wollte sich von ihrem Mann nicht trennen und da ihnen beiden das Kind im Wege war, so wurde vereinbartmässig die Beleidigung deselben beklommen. Lorenz stand vor, das damals 3 Wochen alte Kind im Pohlener oder auch im Lausitzer Teich zu ertrinken, nach seiner Verneidung habe der Chevaux schon bei der Beleidigung des Kommandoplans die Weimling gewusst, daß sie das Kind dann doch auch gleich in der Wohnung tödten könnten, daß er jedoch in der Beleidigung der Entdeckung durch die Wittenbauer des Hauses davon abgesehen habe. Am Abend des 26. März und war gegen 8 Uhr das Kind des Chevaux Lorenz in Wachen aus, nahm die Leute zum Verlauf in Leipzig bestimmten Sachen nach dem Kind und, und war trug er Leiter und die Eßteller, während ihm seine Ehefrau den Vorwurf, er wolle leben, das er anderswo Arbeit bekomme, während er mit dem Kind zu ihrer Mutter nach Leisnig gehen möge. — Allein die versch. Lorenz wollte sich von ihrem Mann dann wieder eingeholt, nahm sie ihm das Kind ab und trug es selbst. Zurwilen Vorwurf und Verbergen sind das Kind an zu thrennen und da keine des Weis daher laufen, mache die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann ging das Paar seiner Weis, nachdem die verbergt, den Kindern gewohnt hatte. Den Kindern in einem Bettchen versteckt und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz müsse nun zwar nicht gleich einen in nächster Nähe befindlichen Teich und meinte deshalb, er müsse es gerade in dem unzähligen mit Wasser gefüllten Strohgräben entstehen. Damit war die versch. Lorenz auch sofort einverstanden. So wurde vorn gemacht; die Lorenz weckte das Kind aus dem Bettchen und reichte es ihrem Chevaux hin, welches das Kind am Kopf und an den Beinen erfaßte und mit dem Gesicht unter das Wasser hielt, bis es seinen Geist aufgab. Dann nahm die Lorenz den Vorwurf, ob die Mama das Kind sind, und zwar lief gleich fest machen können: die Leute dachten jedo' sonst wundern, was mit dem Kind geschieh; sie brauchten es dann auch nicht mit sich herumzuschleppen. Lorenz mü

o Dr. med. Kuehn, am See 30, I. (n. d. Dippoldislaw). Sprech. 1. Geschl., 1. Ols- u. Hautarzt, tägl. 9-12. Dienstag und Freitag auch Abends 9-9.

o Für geheime Krankheiten der Männer; physiologische Geschwüre, Harndrüsenflüsse, Pollutionen, Blasenleiden, Hautoberläsionen und Manneschwäche. Dr. med. Kort, Pragerstraße 7, I. Täglich von 9-12 und 6-8 Uhr Abends.

o Dr. med. Blau, domuspath. u. homopath. Arzt, bett n. 50 Jähr. Frau, aus Geschlechtsleiden. Sprech. 10. Sprech. v. 10-1.

o Dr. med. Jean, Blasenarzt, ib. 2. Sprech. für geheime, Haut-, Hals- und Atemtraktleiden täglich von 9-12, 3-8.

o Bottecher, Bobenstrasse 37, heißt gründlich Geschlechts-, Haut- u. Darmarzt, Arznei u. Alm. Ab 6-8.

o Privat-Klinik, Dr. Schieß, Stralau, u. d. Adel, Sprech. 1, 3. Schnelle Hilfe von einem vom Arzt selbst. Sprech. 10-12, Sonntags 13-14. Auskunft: 1. V. M. in Kreis.

o Kranken jeder Art! Fortwährend steht man, wie Kinder, junge Frauen und Männer aus Krankheitsursachen sterben und doch sollte dies nur aus Altersschwäche geschehen. Es ist mir gelungen,

durch eine einfache und naturgemäße Behandlung jedermann zu seiner vollständigen Gesundheit zu verhelfen. Keine Kur ist die einfachste und ohne jede Verunsicherung. 100 M. zahl ich Demenzienten,

der mit mir in ein Konkurrenz-Gesellschaft eintritt und Schwund ihres Gedächtnisses beobachtet, als ich. Ferner beide alle Kinderkrankheiten; selbst die Schwächelichen müssen sich kräftig entwickeln; Männer- und Frauenkrankheiten, wenn noch so hartnäckig,

schnell und ohne Nacharbeit, ausstellen und Krautwerden der Hände, Schwarswerden der Fäden; wie man die schönste Geschlechts- und

Geburtsform, sowie das reinst Blut und Säfte erhält; langjährige

Stunden, nicht Krämpfe, Krebs, Verdauungsbeschwerde, Hamorrhoiden, Unterleibskräfte, Blutarmut, nervöser Kopf- und Zahnschmerz, so-

wie alles Andere. Operationen fallen bei mir ganz weg. Wenn man in seinem Bade oder nüchtern Hilfe findet kann, so übernehme ich noch die Heilung. Wer sich von mir einer Beratung ertheilen lässt, wird niemals erkranken. Ferner verweise auf meine Erforschung für Personen, die sich gern beschäftigen. Sprech. von 9-4 Uhr.

E. Dürschmidt, Lehrer d. Naturheilwissenschaften, Bülknerstraße 64, II.

o Dietrich, Blasenarzt, Kleinen, Bandwurmen gewischt, schnell v. 9-1.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Magnetiseur Hoffrichter, Struvestr. 16. Sprech. 11-1, heißt frisch u. versch. Aussl. in wen. Tag. Mannestruh., Flechten, Bandwurmen gewischt, schnell v. 9-1.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Magnetiseur Hoffrichter, Struvestr. 16. Sprech. 11-1, heißt frisch u. versch. Aussl. in wen. Tag. Mannestruh., Flechten, Bandwurmen gewischt, schnell v. 9-1.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

o Witting, an der Atemtrakt, I., III. für geheime Krankh., Flechten, Ausfälle jeder Art, alle Heimischäden. Sprech. 9-5.

o Regel, Apotheker, Neugasse 23, 2. Etg., heißt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Augenkrankheiten v. gerändl., bald u. billig.

Donnerstag den 5. Juli 1883.

10,000 Mark

als erste Hypothek zu 4 bis 4½% auf ein schönes Hausrundstück mit gr. Garten und Keller in einer Stadt in S. gesucht bei sehr pünktlicher Auszahlung. Öfferten W. R. 85 J. in die Expedition des Blattes niederzulegen.

Wer würde gäbe und vertrauend einem freud- und freundlichen, feingebild. Nördchen in bitterster momentaner Not, bei redlichem Wiedergabe auf ein Jahr ein Darlehen von

200 Mark

gewähren? Adressen bezüglich erbeten unter S. O. 953 in d. n. "Invalidendank" Dresden.

Öfferten unter S. T. 858 in "Invalidendank" Dresden.

Accept-Austausch

bewirkt unter strengster Diskretion und nehmen w. Öfferten unter H. M. 886 an Haasestein u. Vogler in Dresden entgeg.

Ein Laden

in bester Geschäftslage Bauzins, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. unter K. R. 6 durch **Rudolph Mosse** in Bautzen.

Badergasse Nr. 28

In den Gladis und 3. Etage 1 Wohnung für Mark 400 pr. Michaelis zu vermieten.

Eine kleine Wohnung wird in der Nähe der Blasenkirche genutzt. Adr. mit Preisangabe P. M. Expedition des Blattes.

Eine Wohnung

In Trachau ist für 110 M. der Raum zu vermieten und sofort zu besetzen. Näh. im Gasthof zum goldenen Lamm daselbst.

Großliche erste Halbtage für 125 Thaler Wiederkunft zu zweitem Michaelisstrasse 31.

Zur

Milch-Muraufstalt geeignetes Vorterrae mit Stallung für 12 Kühe, Ställer und Milchkühe für 1000 M. zu vermieten, Dresden, Albertsstraße 23. Näh. Wilsdrufferstraße 21. 1. Et.

On dem Hause **Kurfürsten-Straße 33** sind zu Michaeli die aus einem größeren und einem kleineren Logis bestehende

2. und 3. Etage.

sowie ein Logis in der 4. Etage zu vermieten. Gustavstr. Strödel Antonstraße 17, 2. Etage.

Eine Logis,

48 Thlr., ein kinderlose Leute zu vermieten, Leipzigerstraße 24, 1. Näh. Näh. d. Strumpfgeschäft.

Große Läden

und **Geschäfts-Räume**

find in Zittau am Rathausplatz vor November zu vermieten, event. die betr. Häuser zu verkaufen. Geschäftslage ganz vorzüglich. Näh. Lessingstrasse 15c, daselbst.

Restauration-S-Lokalitäten

find zu vermieten. Michaelis zu bezahlen. S. T. 963 "Invalidendank" Dresden.

Eine alleinstehende Dame sucht für Michaeli in d. Umgegend Dresden (Köpfchenbrücke 1c.)

ein Logis

bis zu 150 Mark. Adressen unter B. S. 15 in die Amtial-Exped. dieses Blattes, gr. Klosterstraße 5, abzugeben.

Böhmischesstr. 19,

1. Etage, 4 St. 5 Räumen, mit schönem gr. Garten ganz od. getheilt sofort oder später zu vermieten.

Eine

Arbeits-Lofal in Dresden (eventuell Vorstadt), geräumig und hell. Vorterrae mit mindestens 30 Räumen Ausbildung, wird auf längere Zeit zu

nischen gesucht.

Öfferten mit Angabe des Nachpreises bis 10. Juli e. unter H. W. 302 an Haasestein und Vogler in Döbeln erbeten.

Eine

Herr sucht Hauptstraße od. d. Nähe ein sep. belles, unmöbl. Stübchen. Adr. m. Preisang. II. Kloster. 3. H. Hohmeier erbeten.

Eine

am. Raum sucht eine sep. Vorterrae-Stube, auch hinterh. Adr. Billmeyerstr. 28 i. Mittelberg erb. 1. Logis wird gesucht. Et. II. R. Grunowstr. 26, 4 Et. Hensele.

Eine ruhige Kammerwohnung, 4 bis 5 J. vord. Umgebung der Johanniskirche bis zur Elbe gehabt. Dresden. Mühlgrasse, Helmer Raum, 2. Etage vorne.

Bekanntmachung.
Das Kinderheilbad in Großbad Sulza wird am 6. August d. J. die zweite Kurperiode, 5 Wochen dauernd, eröffnen. Rentenkreis inkl. Bäder und ärztliche Behandlung 90 M. Anträge von Kindern auf teilweise Verminderung werden auf Grund beigelegter ortspolitischer oder pfarramtlicher Beschrifungen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel berücksichtigt werden, doch wolle man alle dergleichen Anträge bis spätestens zum 15. Juli an den Unterzeichneten gelangen lassen. Stadt-Sulza, d. 30. Juni 1883. von Kattke, Vorstand des Comitets für das Kinderheilbad.

Ferien-Aufenthalt
wird auch mit billiger Pension geboten bei Ar. Iube, Baumhalle, Niederseidewitz.

Eine Witwe Nitzeck in Oberweitzig Nr. 2b, d. Postkoppel, sucht ein Ziehkind anzu-

Gute Pension
für junge Mädchen Lubomirskistraße Nr. 21, engl. Viertel, Dresden

Adoption.
Kinderlose Eheleute (Beamte) suchen ein Kind gegen einmalige Entschuld. von 100 Thlr. zu adoptieren. Gebot. d. erb. erbeten unter A. T. 808. Erben, d. Bl.

Ein Kind, gl. ianisch weibl. Alters, kann in gute u. bill. Weise genommen werden. Adr. unter M. S. Kinderpflege niedriglegen.

Bestempfolt. Pensionat
Berlin, Postdamerstraße 117 auf Tag und Woche billig.

Eine Wohnung in Trachau ist für 110 M. der Raum zu vermieten und sofort zu besetzen. Näh. im Gasthof zum goldenen Lamm daselbst.

Großliche erste Halbtage für 125 Thaler Wiederkunft zu zweitem Michaelisstrasse 31.

Zur

Milch-Muraufstalt geeignetes Vorterrae mit Stallung für 12 Kühe, Ställer und Milchkühe für 1000 M. zu vermieten, Dresden, Albertsstraße 23. Näh. Wilsdrufferstraße 21. 1. Et.

On dem Hause **Kurfürsten-Straße 33** sind zu Michaeli die aus einem größeren und einem kleineren Logis bestehende

2. und 3. Etage.

sowie ein Logis in der 4. Etage zu vermieten. Gustavstr. Strödel Antonstraße 17, 2. Etage.

Eine Logis,

48 Thlr., ein kinderlose Leute zu vermieten, Leipzigerstraße 24, 1. Näh. Näh. d. Strumpfgeschäft.

Große Läden

und **Geschäfts-Räume**

find in Zittau am Rathausplatz vor November zu vermieten, event. die betr. Häuser zu verkaufen. Geschäftslage ganz vorzüglich. Näh. Lessingstrasse 15c, daselbst.

Restauration-S-Lokalitäten

find zu vermieten. Michaelis zu bezahlen. S. T. 963 "Invalidendank" Dresden.

Eine alleinstehende Dame sucht für Michaeli in d. Umgegend Dresden (Köpfchenbrücke 1c.)

ein Logis

bis zu 150 Mark. Adressen unter B. S. 15 in die Amtial-Exped. dieses Blattes, gr. Klosterstraße 5, abzugeben.

Böhmischesstr. 19,

1. Etage, 4 St. 5 Räumen, mit schönem gr. Garten ganz od. getheilt sofort oder später zu vermieten.

Eine

Herr sucht Hauptstraße od. d. Nähe ein sep. belles, unmöbl. Stübchen. Adr. m. Preisang. II. Kloster. 3. H. Hohmeier erbeten.

Eine

am. Raum sucht eine sep. Vorterrae-Stube, auch hinterh. Adr. Billmeyerstr. 28 i. Mittelberg erb. 1. Logis wird gesucht. Et. II. R. Grunowstr. 26, 4 Et. Hensele.

Eine ruhige Kammerwohnung, 4 bis 5 J. vord. Umgebung der Johanniskirche bis zur Elbe gehabt. Dresden. Mühlgrasse, Helmer Raum, 2. Etage vorne.

Arbeits-Lofal in Dresden (eventuell Vorstadt), geräumig und hell. Vorterrae mit mindestens 30 Räumen Ausbildung, wird auf längere Zeit zu

nischen gesucht.

Öfferten mit Angabe des Nachpreises bis 10. Juli e. unter H. W. 302 an Haasestein und Vogler in Döbeln erbeten.

Eine

Herr sucht Hauptstraße od. d. Nähe ein sep. belles, unmöbl. Stübchen. Adr. m. Preisang. II. Kloster. 3. H. Hohmeier erbeten.

Eine

am. Raum sucht eine sep. Vorterrae-Stube, auch hinterh. Adr. Billmeyerstr. 28 i. Mittelberg erb. 1. Logis wird gesucht. Et. II. R. Grunowstr. 26, 4 Et. Hensele.

Eine ruhige Kammerwohnung, 4 bis 5 J. vord. Umgebung der Johanniskirche bis zur Elbe gehabt. Dresden. Mühlgrasse, Helmer Raum, 2. Etage vorne.

Großbad Sulza wird am 6. August d. J. die zweite Kurperiode, 5 Wochen dauernd, eröffnen. Rentenkreis inkl. Bäder und ärztliche Behandlung 90 M. Anträge von Kindern auf teilweise Verminderung werden auf Grund beigelegter ortspolitischer oder pfarramtlicher Beschrifungen nach Maßgabe der vorhandenen Mittel berücksichtigt werden, doch wolle man alle dergleichen Anträge bis spätestens zum 15. Juli an den Unterzeichneten gelangen lassen. Stadt-Sulza, d. 30. Juni 1883. von Kattke, Vorstand des Comitets für das Kinderheilbad.

Ferien-Aufenthalt
wird auch mit billiger Pension geboten bei Ar. Iube, Baumhalle, Niederseidewitz.

Eine Witwe Nitzeck in Oberweitzig Nr. 2b, d. Postkoppel, sucht ein Ziehkind anzu-

Gute Pension
für junge Mädchen Lubomirskistraße Nr. 21, engl. Viertel, Dresden

Adoption.
Kinderlose Eheleute (Beamte) suchen ein Kind gegen einmalige Entschuld. von 100 Thlr. zu adoptieren. Gebot. d. erb. erbeten unter A. T. 808. Erben, d. Bl.

Ein Kind, gl. ianisch weibl. Alters, kann in gute u. bill. Weise genommen werden. Adr. unter M. S. Kinderpflege niedriglegen.

Bestempfolt. Pensionat
Berlin, Postdamerstraße 117 auf Tag und Woche billig.

Eine Wohnung in Trachau ist für 110 M. der Raum zu vermieten und sofort zu besetzen. Näh. im Gasthof zum goldenen Lamm daselbst.

Großliche erste Halbtage für 125 Thaler Wiederkunft zu zweitem Michaelisstrasse 31.

Zur

Milch-Muraufstalt geeignetes Vorterrae mit Stallung für 12 Kühe, Ställer und Milchkühe für 1000 M. zu vermieten, Dresden, Albertsstraße 23. Näh. Wilsdrufferstraße 21. 1. Et.

On dem Hause **Kurfürsten-Straße 33** sind zu Michaeli die aus einem größeren und einem kleineren Logis bestehende

2. und 3. Etage.

sowie ein Logis in der 4. Etage zu vermieten. Gustavstr. Strödel Antonstraße 17, 2. Etage.

Eine Logis,

48 Thlr., ein kinderlose Leute zu vermieten, Leipzigerstraße 24, 1. Näh. Näh. d. Strumpfgeschäft.

Große Läden

und **Geschäfts-Räume**

find in Zittau am Rathausplatz vor November zu vermieten, event. die betr. Häuser zu verkaufen. Geschäftslage ganz vorzüglich. Näh. Lessingstrasse 15c, daselbst.

Restauration-S-Lokalitäten

find zu vermieten. Michaelis zu bezahlen. S. T. 963 "Invalidendank" Dresden.

Eine alleinstehende Dame sucht für Michaeli in d. Umgegend Dresden (Köpfchenbrücke 1c.)

ein Logis

bis zu 150 Mark. Adressen unter B. S. 15 in die Amtial-Exped. dieses Blattes, gr. Klosterstraße 5, abzugeben.

Böhmischesstr. 19,

1. Etage, 4 St. 5 Räumen, mit schönem gr. Garten ganz od. getheilt sofort oder später zu vermieten.

Eine

Herr sucht Hauptstraße od. d. Nähe ein sep. belles, unmöbl. Stübchen. Adr. m. Preisang. II. Kloster. 3. H. Hohmeier erbeten.

Eine

am. Raum sucht eine sep. Vorterrae-Stube, auch hinterh. Adr. Billmeyerstr. 28 i. Mittelberg erb. 1. Logis wird gesucht. Et. II. R. Grunowstr. 26, 4 Et. Hensele.

Eine ruhige Kammerwohnung, 4 bis 5 J. vord. Umgebung der Johanniskirche bis zur Elbe gehabt. Dresden. Mühlgrasse, Helmer Raum, 2. Etage vorne.

Arbeits-Lofal in Dresden (eventuell Vorstadt), geräumig und hell. Vorterrae mit mindestens 30 Räumen Ausbildung, wird auf längere Zeit zu

nischen gesucht.

Öfferten mit Angabe des Nachpreises bis 10. Juli e. unter H. W. 302 an Haasestein und Vogler in Döbeln erbeten.

Dank.

Für die mir nach 25jähriger Berufstätigkeit von nah und fern
vergebrachten Ehrenbezeugungen kann ich nicht umhin, Allen,
welche mich so hoch erfreuen, meinen herzlichsten Dank hierdurch
auszusprechen.

Burgk, den 1. Juli 1883.

W. Härtig, Krankenwärter
am Krankenhaus der Burgler Knapschaft.

Restaurant Saloppe,
oberhalb des Dresdner Wasserwerkes.
Hente grosses Vogelschiessen,
Gartencconcert und Abends grosses
Feuerwerk,
wozu ergeb. einlade, zugleich bemerkend, daß der Aufenthalt in meinem
schattigen, prachtvollen herlich bietenden Lindengarten ein höchst an-
nehmbar ist und wie immer nur vorzügliche Speisen, Biere,
Weine u. c. verabreichen werde. Hochachtungsvoll **H. Müller.**

Restaurant Germania,
Albrechtstrasse 10b,
in unmittelbarer Nähe des Justizpalastes.
Großer Mittagstisch
nach Couvert, à 100 und 150 Pf. und à la carte
Im Abonnement hoher Rabatt.
Reichhaltige Frühstückskarte zu kleinen Preisen.
Feine Küche, Gr. Abdrestauranion. Echte Biere
Specialitäten: Münchener Bürgerbräu
und Böhmisches, Münchener Klosterbier.
Hochachtungsvoll **F. Adolph.**

Wachwitz-Höhe.
Herrlichster Punkt des Elbtahles.
Freudliche Lust der jetzt prächtig blühenden Linden.
Freundliche Sommerlogis mit und ohne Pension zu mäßigen Preisen.
Gute Küche à la carte und Couverts von 1,50 M. an.
Vorabend brillante Illumination. **Fritz Rothe.**

Gebrüder Hollack
in Dresden-Neustadt.
Bei allen von uns zum Versand kommenden Weißbier-
Kisten haben die Kisten
auf der Innenseite neben-
stehenden Brand-Stempel
was wir gefälligst zu be-
achten bitten.
Alleinige Niederlage
der Weissbier-Brauerei
von A. Landré in Berlin
für das Königreich Sachsen.

Park-Hotel, Blasewitz.
Täglich Table d'hôte 40 Pf.
Diners und à la carte zu jeder Tageszeit.
Prachtv. Aufenthalt im großen schattigen Garten.
Hochachtungsvoll **A. G. Kaiser.**

Stolpen.
Zum großen Volksfest und Vogelschiessen, welches
den 15., 16. und 17. Juli abgehalten wird, werden alle Freunde
gefieiligen Vergnügungen zur Beteiligung eingeladen und
bietet zugleich Gelegenheit, die bereits begonnenen Ausruhungen
des verfehlten Brunnens auf der Schlosswiese zu bestätigen.
Inhaber von Schaubuden u. c. werden veranlaßt, sich baldigst
bei uns zu melden.
Das Directorium der Bogenschützen-Gesellschaft.
Rob. Hörrig.

Hotel zum Kronprinz,
Königstein i. S. (Sächs. Schweiz.).

Den res. Reisenden und Touristen empfiehlt sein Gasthaus
mit komfortablen Fremden-Zimmern von 1 Mark an aufwärts
incl. Licht und Service; keine Weine und Biere, gute Küche,
freundliche Bedienung, einfache Preise.

Hochachtungsvoll **Carl Emmrich.**

Restaurant
zum Schützenhaus
Zriebischthal = Weissen
(in nächster Nähe der Haltestelle)

empfiehlt seine großen komfortabel eingerichteten Lokalitäten mit
neuerlicher und vornehmlichem Saal, großen schattigen Terrassen
mit Veranda gecharften Gaestekabinen und Bereichen zur angenehmen
Verweilung. **J. Penicker.**

Residenz-Bad,
Ruff-Dampfb. u. Riefernadel-Dampfbäder für Damen
Dienstags u. Freitags bis 5 Uhr, die übrige Zeit u. Tage für Herren,
wie täglich Moorbäder, Bassin, Wannen, Kurzbäder jeder
Art und auf Bestellung Männerbäder ins Haus.

Dr. med. Homilius

wohnt jetzt
Hauptstraße 20, 2. Etage.

Professor Hessèle
wohnt jetzt **Pragerstrasse 8.**

Bekanntmachung.

Einem hochverehrten Publikum, sowie meiner gelehrten Nach-
barschaft die ergebene Anzeige, daß ich in biesiger **Carus-**
strasse Nr. 21 das

Restaurant früher **O. Hartmann**
übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen
Unternehmern Genüge zu leisten, und bitte, mein Unternehmen gütigst
unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Theodor Voigt.**
Gleichzeitig empfehle ich echt Böhmis. ff. Lager- und
gutes Cintaches, diverse Weine, Kaffee, Bonbons u. s. w.
sowie billigen, frägtigen Mittagstisch. **D. C.**

**Internationale
Landwirthschaftliche
Tier-Ausstellung**

HAMBURG 1883.

Eröffnung am 3. Juli. Schluss am 11. Juli.
Beschaffung von Wohnungen vermittelt die Wohn-
ungskommission Dammtorstrasse 11.

Restaurant
Drei Raben

(Marienstrasse 2223)

empfiehlt seinen anerkannt guten
Mittagstisch
nach der Karte in ganzen und halben
Portionen.
Diner M. 1.50.
Vortheilhaftes Abonnements
sehr beachtenswerth.
Spezialität:
echt Münchener Spatenbräu,
schon seit Jahren das beste Bier, was
in München getrunken wird.
Um gesättigte Verdichtung bittet
Hochachtungsvoll **Oscar Renner.**

Deutscher Kellner-Verein
„SAXONIA“.

Herrn Donnerstag den 5. Juli gr. Garten-Concert
mit darauf folgendem Ball in Bach's Etablissement,
Königstrasse 8. Billets für Mitglieder und deren Gäste und zu
entnehmen bei Herrn **Haller** 6. Herrn **Erdmenger** und im
Vereinslokal, Schönergasse 10. Um zahlreiche Beteiligung bittet
das Directorium durch **C. Rüger.**

Geg. 10. OSTA-ALLEE № 19. Eintritt
Wochenabends 10 Pf. Person Mi. Sonntags
von 9. AKUSTISCHES CABINET 10 Pf. Woch.
Samstags von 11-12 Uhr. OSTA-ALLEE № 19. 50 Pf.

Auction. Nach erfolgter Nachübernahme beabsichtigt
sich ich **Donnerstag den 12. Juli** c.
Nachmittags 3 Uhr, im Hote der Vedefabrik zu Dohna
verschiedene landwirtschaftliche Maschinen,
darunter 1 Breitdeichsmähdine, Schrotmühle mit Steinen, Häcksel-
mähdine, Mähmähdine, sowie Äcker- und Wirtschaftsgeräte,
Fischwagen, Sädden, Reitwagen u. s. unter vorher bekannt zu
machenden Bedingungen versteigern zu lassen.
Dohna, 3. Juli 1883. **Heinrich Fleck.**

Blitzableiter!

in
rationellster Ausführung
empfehlen

Becker & Schoppe,
24 Ecke der gr. Brüdergasse.

Wer etwas wahrhaft Neelles
für sein Kopfhaar anwenden will, dem sei
Gebr. Süßmilch's

berühmte Ricinusöl-pomade aus Pirna,
welche nach ärztlicher Vorschrift angefertigt ist, als daß anges
nehmte, vorzüglichste Zubereitung emulgiert. Auch für nicht am
Haar Leidende dienst sehr ihrer feinen Mode und berühmten
Wohlgeruchs halber zum angenehmen Toilettemittel.

Haupt - Depots:
in Dresden-Alstadt bei **Hermann Koch**, Altmarkt 10,
in Dresden-Neustadt bei **K. G. Räubig**, Hauptstraße 11,
sowie Niederlagen in allen größeren Parfümerie- u. Droguen-
Geschäften.

Die Verpachtung der Nahüberfahrt
als den 7. Juli a. c. wird hiermit zurücksogenommen.

Nedigan, den 4. Juli 1883. **Hauswald**, Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.

Am 2. Juli ist in Gauernitz auf der oberen Elbinselippe ein
angeblich vom einer männlichen Zeichnung aufgewunden und ge-
richtlich angehoben worden.

Gauernitz, den 3. Juli 1883.

Fr. Stuck, Chirur. Chir.

Beschreibung: Größe 1,70 Meter lang, Kopfplatte abgestoßen,
Glockenohr ganz entstellt, Zähne vollständig, die Kleidung gut,
brauner Indos, idemware Zwischen, blaue Stoffhosen, rechte Seite
baumwollene Socken, gute vorgeknöpfte Socken, verschiedene
Handschuhe, leidende geliebter Schnino, weißes Hemdmodell mit
schwarzen Knöpfen, blau und weißgetrenntes Hemd, in einem
Tatzen-Muster nach 1853 der quergewundene Name Arthur
Richter in Dresden". Die kleine Hand und die kleinen Finger
zeigen an, daß er diese Arbeit nicht verrichten mußte.

**Feuer-
Annihilator.**
Erste und letzte Erwiderung.

Als Entgegung auf die von meinem früheren
Vertreter Herrn **Oscar Altmann** in Dresden ge-
machten Anzüge erwidere ich: daß Altmann sich
weigert, trotz vieler Aufforderungen eine von mir daar
im Februar entliche Summe retour zu zahlen und
meine in den letzten Monaten gepflegte Correspondenz fast gänzlich ignoriert. Näheres wird demnächst
die gerichtliche Verhandlung ergeben, womit ich meinen
Rechtsanwalt Herrn **Dr. Wolf** in Dresden
beauftragt habe. Was die lächerliche Behauptung bes-
trifft, daß mein allein patentirter Feuer-Annihilator
durch Neuerungen übertritten sei, erwidere ich einfach,
daß im letzten halben Jahre vom 1. Jan. bis 30. Juni
der Verkauf die ansehnliche Höhe von 3482 Stück
erreicht hat und hat gerade in letzter Zeit durch mehr-
fache Benutzung bei Bränden speciell in Sachsen mein
Geschäft einen ungewöhnlichen Aufschwung be-
kommen. Herr Altmann ist nicht im Stande, die
Neuerungen resp. Verbesserungen von anderer Seite
näher zu bezeichnen und muß ich deshalb die dies-
fallsige Behauptung lediglich als zu dem Zwecke er-
funden bezeichnen, mein Patent zu discreditiren.

Siegfried Bauer

aus Bonn,
alleiniger Fabr. der einzige pat. kleinen hand
Feuer-Spreize, genannt **Annihilator**.

Mit heutigem Tage verlegt ich mein **Comptoir** nach
meinem Fabrikgrundstück.

Striesen, 1. Straße Nr. 13.

Hauptniederlage, jetzt mit Detailgeschäft verbunden,
bleibt noch wie vor in meinem früheren Local:

Dresden, Pillnitzerstrasse 24.

Dresden-Striesen, im Juli 1883.

Alexander Lübecke,

Gummiwaaren-u-Waggondecken-
Fabrik.

**Wirtschafts-
Versteigerung:**

Die im Konkursmaße des Weinhändlers **H. Werner** in Meißn
bei Kommaus gehörende Wirtschaft, bestehend aus Wohnhaus,
verschiedenen Ställen und Wirtschaftsgebäuden, ungefähr 9 Scheitel,
Achz. und Wiese, mit gut antehender Ernte, soll Freitag den 13. Juli,
Vormittags 10 Uhr, unter den vorher bekannt zu gehenden Bedin-
gungen versteigert werden. Erstebungszürige werden gebeten, am
angezeichneten Tage sich im Restaurant zur Post in Kommaus eins-
zufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Kommaus, den 2. Juli 1883.

Der Konkursverwalter **A. Schneeweiss.**

Auction. Freitag den 6. Juli, Vormittags von
10 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an,
gelangt Pragerstrasse 48, vorher, das genannte
herrlichste Möbiliar

in Eiche, Nussbaum, Mahagoni u. dergl. mitteilt, worunter
1 Salongarnitur mit braunem Blüff, 3 Garnituren mit Nipp- und
Cadelindesigen, 3 Chaiselongä, Sofas, Ottomane, Fauteuils,
Koh- und Polsterstühle, 1 Nussd.-Kreis-Schreibtisch, 1 Eichen-
Bücherstuhl, Schreib- und Kleidersecretaire, Berlinos, Roulettes,
Sophas, Näh- und Wäschestühle, Spiegel, Bettstühlen mit Ach-
selstapeten, Kommoden, Gemälde und mehrere große Salon- und
Sophaletypen, z. B. Britische, neue Kommoden u. a. in zur Ver-
steigerung.

M. Sänger, Auctionator und Notar.

**Milchvieh-
Verkauf.**

Montag den 9. Juli stellen
wir einen großen Transport schweres

vorzügliches Milchvieh

in Dresden im Wildvoigtshofe zum Verkauf.

Kühnast & Richter.

Grisch geröst. Milchriesen,
Schaf-Roh 3, 4, 5 u. 6 M., Gar-
dellen, zart, aromat. u. vorzügl.
von Geschmack, 5 Röde Roh netto 50 Pf.,
Mille 6 M., 50 Pf., neuer Kartoffel-
heringe, 5 Röde Roh 2 M., 50 Pf.,
Matjes-Heringe, 5 Röde Roh 2 M., 50 Pf.,
in groß. Abn. zu Extrakt, Heinrich's
Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.
in groß. Abn. zu Extrakt, Heinrich's
Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Großgericht, Milchvieh 5 Röde Roh 2 M., empf. zollst.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
sonder Concertkapelle des K. Belvedere
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber
Anfang 18 Uhr. Entrée 75 Pf.
Theodor Fleibiger.

Helbig's an der Elbe.

Heute Donnerstag bei günstiger Witterung
Großes Militär-Concert
von der Kapelle der S. 2. Bönniere unter Direction des Musik-
direktors Herrn

A. Schubert.

Anfang 18 Uhr. Entrée 30 Pf.
Billets à 25 Pf. bei Herrn. Kün. Hildebrand, Neustadt
an der Elbe, und Herrn. Kün. Naumann, Freibergerstraße 3, so-
wie 4. Stadt 1. Markt an der Elbe.

Die gelben Billets haben Gültigkeit.
Brillante Illumination des ganzen Etablissements.
Zur Aufführung gelangen Schos an der Elbe.
Das Restaurant in der Brücke, sowie die Bäder am Kampf-
schaftsstrand sind entzweit und am Schlus des Kgl. Hof-
theaters werden die Räume eingezogen.

Richtungsvoll L. Nabke.

Skating Rink.

Grosses Concert-Etablissement.
Von 6-10½ Uhr **Militär-Concert.**
Entrée 30 Pf., im Abonnement 15 Pf.

Im Folge des
Schulfestes der Rathstöckerschule

ist die Rollschuhbahn seitwärts in Angriff genommen.

Schillergarten Blasewitz.

Heute Donnerstag
ausnahmsweise

R fein Concert.

A. Ehrlich, Königl. Musikdirector.

Lincke'sches Bad.

Der Aufenthalt jetzt samm erhabener und schöner nicht
gedacht werden, genügend auch ohne Concert.

Die warten Nieden-Linden, jetzt in vollster Blüth, würzen
durch ihren Duft alles sonst Gebotene auf unübertragliche Weise.

Morgen Freitag grosses Sommerfest,

bestehend in gr. Extra-Concert von Herrn A. Ehrlich
und Säldischen-Veteranen, prächtigem Lampion-, Gas- und
der am letzten Freitag mit großem Beifall angennommenen
brillanten Illumination des ganzen Parkes, was einen unver-
gleichlichen Anblick gebot. Hochachtungsvoll Joseph Linke.

Etablissement Felsenkeller,

Plauenscher Grund.
Großer schattiger Lindengarten, elegantes Bassin.

Biere hochfein, stets auf Eis.
Diverse Speisen. H. Kaffee 9.

Montag den 9. Juli
findet das diesjährige große

Preis-Vogelschiessen

verbunden mit
Concert, Brillant-Feuerswerk u. Schützenball
natt.

Sonntag den 8. Juli zur Vorfeier
Gr. ununterbrochenes Garten-Frei-Concert
und Ballmusik.

Bei eintretender Dunkelheit brillante Beleuchtung der
gegenüberliegenden Felsengruppe sowie des ganzen
Etablissements.

Richtungsvoll Ernst Weltevete.

Stadt-Park.

Heute großes Concert.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 10 Pf.

Morgen Concert. Richtungsvoll G. Gähde.

Park Reisewitz.

Grosses Concert und Vorstellung.

Austritten der berühmten Räuberin Miss Lina, sowie
zahlreicher Societäten.

Täglich Pony-Reiten. Richtungsvoll A. Freiesleben.

Feierliche Feierlichkeiten, Räuberin, Schule etc. halte mein
Gefolgsame zur Ablaufung von Feierlichkeiten jeder Art bestens
empfohlen.

D. E.

Wiener Garten.

Heute Donnerstag den 5. Juli 1883

Monstre-Concert

der vereinigten Regiments-Kapellen des Königl. Sächs. 2. Grenad.-Regiments Nr. 101, „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“, und des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108, „Prinz Georg“, unter Leitung der Königl. Musikkdirektoren

A. Trenkler und C. Werner.

PROGRAMM.

- 1. Tempore-Marsch von Schießl dem Freiherrn.
- 2. Cavatine aus der Oper „Der Freischütz“ von G. 27. n. Weber.
- 3. Ständchen aus der Oper „Werther“ von Wagner.
- 4. Deutsche Historische Rhapsodie von Völker.
- 5. Marsch aus dem Operettentheater „Waldhorn“ von Wagner.
- 6. Marsch „Auf die Freiheit“ von W. Waldborn.
- 7. Marsch „Auf die Freiheit“ von Steiner.
- 8. Marsch „Auf die Freiheit“ von W. Waldborn.
- 9. Marsch aus der Oper „Wogislav“ von Wagner.
- 10. Marsch aus der Oper „Wogislav“ von Wagner.
- 11. Marsch aus der Oper „Wogislav“ von Wagner.
- 12. Marsch aus der Oper „Wogislav“ von Wagner.

N.B. Die Direction ist durchs Loos bestimmt.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Abonnement-Billets haben gegen 20 Pfennige Nachzahlung Gültigkeit. Boxe-Tarif-Billets haben keine Gültigkeit.
Die Marquisen dienen für 1000 Personen angenehmen und geschützten Aufenthalt. E. Cunzier.

Letzte Woche!

The Royal American Midgets
General Mite
Miss Millie Edwards
(die kleinsten Menschen der Welt)

Im Gewerbehaus.
3-5 Natur. Entrée 1 Mt. Kinder 50 Pf.
7-9 Abends 1 Galerie 50 Pf.

Vereinen und Schulen zu ermäßigten Preisen, einzutreten im
Gewerbehaus 10-12 Uhr. E. F. Flynn, Director.

Waldfpark Weisser Hirsch.

Nächsten Sonntag den 8. Juli 1883,
Vormittags von 11 bis 12 Uhr

Grosses

Promenaden-Concert,

ausgeführt von der Kapelle des K. S. 2. Grenadier-Reg.
Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ unter
Direction des Königl. Musikdirectors Herrn

A. Trenkler.

Humoristische Aufführungen.

Verlosung von Waldhäuschen, Waldstühlen etc.
Hauptgewinne: 1 Kalb, 1 Ziege, 1 Lamm, Hühner,
Kaninchen etc.

Der Ertrag fließt dem Fonds zur Erbauung
eines Pavillons im Waldfpark zu.

Billets à 50 Pf. sind zu entnehmen:
in Dresden-Alstadt in der Hofmusikalienhandlung des
Herrn F. Ries (Kaufhaus),
in Dresden-Neustadt bei Herrn Buchhändler Carl
Höckner, Hauptstrasse,
sowie im Kurhause Weisser Hirsch.

Das Comité.

N.B. Für ausreichende Omnibus-Verbindung vom
Waldschlösschen ab ist Sorge getragen.

Gambrinus, Brauerei-Restaurant.

Morgen Freitag den 6. Juli

Grosses Vogelschiessen.

Empfiehlt mein Etablissement mit herzlichem Garten und Ball-
saal dem geübten Publikum, Gesellschaften und Vereinen zur Ab-
haltung von Feierlichkeiten, Vogelschießen und degtl. gänzlich kosten-
frei.

C. Möser.

Diana-Garten.

Heute Grosses Concert

von Herrn Musikdirector Helm mit seiner Kapelle.

Anfang 7 Uhr. Entrée frei. E. Voigtländer.

N.B. Mittwoch den 11. Juli findet mein alljährliches
Vogelschießen statt.

Tonhalle.

Heute Donnerstag großes

Frei-Concert

mit prachtvoller Illumination in den neu renovirten
und auf Geschmackvollste dekorirten Garten-Vorstadtsälen.

H. Weine, gut gepflegte Biere, best gewählte

Speisen bei außerordentlicher Bedienung.

Hochachtungsvoll B. Schulze.

Medinger Lagerkeller.

Heute Donnerstag gr. Prämien-Vogelschiessen,

verbunden mit Concert und Ball. Für H. Biere, die Weine
und gute Rüben ist bestens gesorgt. Zu diesem meinen Unternehmen
lade ich Freunde und Göter ganz ergeben ein.

Pony-Reiten. Hochachtungsvoll Heinrich Rübe.

Gasthof zu Wölsnitz.

Einladung zum Vogelschiessen mit Concert (nachdem
Ballmusik) Donnerstag den 5. Juli. Anfang 4 Uhr.

Hochachtungsvoll F. A. Köhler.

Der Gewerbeverein

unternimmt seine große Excursion in diesem
Jahre nach Zwickau, und zwar **Donnerstag**
den 12. Juli. — Ab Dresden 5 Uhr, in Anzahl
9-7 Uhr, wieder hier 11 Uhr. — Besuch der berühmten Thon-
waren-Fabrik des Herrn Eickensche — Fahrt
durch das Rohrgebiet auf der Schwarzenberger Bahn bis Rains-
dorf. — Besuch der **Königin-Marien-Hütte**, des größten
sächsischen Eisenwerkes. — Fahrt an der Brückenbergbahn,
1:30. — Besuch der **Brückenberg-Kohlenwerke**, der
größtesten der Welt, ausgestattet mit den neuesten Maschinen
und Einrichtungen. — Besichtigung der Werbündigkeiten Zwickaus,
besonders: **Marienkirche, Kunstvereinsausstellung, Schwanenteich, Schwanenmöhlösch.**

Vereinssitz ist ein ausladendes, die Seitenbahnen ein-
gerahmtes, III. Klasse 6. Markt, II. Klasse 9. Markt. Gültigkeit der
Billets 3 Tage. Die Teilnehmer erhalten einen gedruckten Koffer.
R. Ausdr. K. W. Claus.

Kriegerverein Germania

für Striesen und Umgegend.
Sonntagnachmittag den 7. Juli. Abends 10 Uhr.
General-Versammlung im Vereins-Lokal.
Der Vorstand.

Zur Aufklärung.

In meiner am 26. Juni d. J. veröffentlichten Entgegnung auf
die fortgesetzten Angriffe der Verwaltung der kleinen Schuh-
macher-Janung führte ich auf Grund ziemlichlicher Angaben
den überzeugenden Nachweis, daß das von meinen Gegnern ab-
gegebene Urtheil ein ebenso gebautes, als völlig unbed-
gründetes sei und auf diese Basis läuft sich auch meine weitere
Behauptung, daß entweder krasse Unkenntlichkeit oder, was noch
einleuchtender erscheint, gehässiger Brodenid den Kernpunkt der
gegenwärtigen Angriffe bildet.

Keineswegs erwarte ich nun hierauf ein Schweigen der er-
wöhnten Verwaltung, da es nur zu begreiflich erscheint, daß sie
selbst auf Kosten der Wahrheit ihr Unrecht nicht einziehen und ein
sehr rechtliches, parteileloses Urtheil hätten werde; wohl aber hätte
ich von den Herren diejenige Objektivität erhofft, welche den
Konkurrenzampf in den Schranken des Amtstandes hält
und die Frage ist hierach wohl ganz am Platze:

„Könnte sich die Verwaltung der Innung wohl
ein grecher, noch dazu auf makaber Arroganz
beruhendes Armutszeugnis aussstellen?“

Was nun speziell zunächst den mir von der Verwaltung ge-
machten Vorwurf, ich sei ein i. J. zugereister Schneidergeselle, be-
streift, so habe ich hierauf zu erwiedern, daß ich sowohl das Schneider-
als das Schuhmacher-Amtswesen gründlich erlernt habe und
daß ich überbaupt nicht als Schneidergeselle in Dresden zugereist
bin, sondern in meiner damaligen Eigenschaft als Werkführer in
Urg die Elte batte, nach Dresden berufen zu werden. Uebrigens
bin ich seit minnecht 23 Jahren lediglich in der Schuhwaren-
branche thätig und entfallen bin von 14 Jahren allein auf die Zeit,
seit welcher mein als renommirt anerkanntes Geschäft
am liegenden Platze besteht.

Zum Beweis dafür, daß kein Schuhmacher ein Paar Damen-
stiefel von der Schönheit, wie dies bereits von mir zweimal er-
wähnt wurde, im Stande ist bei einem Kaufpreis von 9 M. 50 Pf.
ohne Schaden zu verlaufen, sei nochmals im Zusammenhang mit den
vorhergegangenen Urtheilen hervorgehoben, daß derartige Damen-
stiefel eben, nur aus bestem Material und zudem noch nur von
besten Arbeitern angefertigt werden können, schon aus diesem Grunde
von einer untermittelmaßen Arbeit nicht die Rede sein kann.

Noch alledem ist wohl die Frage am Platze und dem vor-
urtheiligen parteilosen Publikum wird die Antwort hierauf nicht
schwer fallen.

Sollte es die Verwaltung der hochachtbaren Schuhmacher-
Innung der Röder mit ihrer Elte und Würde vereinbar,
zur Bekämpfung eines ihrer verdeckten Konkurrenten ein „ach-
selhändiges“ Urtheil abzugeben, dessen Inhalt in den wesent-
lichsten Punkten der Wahrheit, den Thatenchen widerspricht?“

Unbedingt durch derartige, sich sehr richtende An-
griffe, die lediglich den Zweck verfolgen, das Geschäft
eines ehrlichen und stetsamen Geschäftsmannes aus
Eigennutz zu schädigen, werde ich aber nach wie vor
befreit sein, mit die Gunst des geübten Publikums,
die mir in so reichem Maße während des 14jährigen
Bestehens meines Geschäftes zu Theil geworden ist,
durch solle, reelle Maare und angemessene billige
Preisnotizzungen zu erhalten und immer weiter aus-
zudecken.

Dresden, den 3. Juli 1883.

Moritz Sommer,
Schuhwarenfabrik, gr. Brüdergasse 4.

Stadt-Park

Heute Schlacht-West.

Richtungsvoll G. Gähde.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Bierry. — Redakteur für
Julius Schmidt in Dresden. — Sprech. Raum. 10-12. — m. 5-7

Berleger und Drucker: Liepach & Reissardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält inkl. Vorjahr u. Amtsblatt 14 Seiten.

H. Mende, Bank-Geschäft, Schloss-Strasse 7.

Vom Büchermarft.

† Bäder- und Reisefliteratur. Die Ermittelung eines guten Führers beim Antritt einer Reise oder eines zuverlässigen Rathgebers bei der Auswahl und dem Besuch eines Badeortes bereitet nicht selten Verlegenheiten für den, der vor der Verwirklichung einer solchen Absicht steht. Wir glauben daher vielen dientgefällig zu sein, wenn wir in Nachstehendem einige Hinweise auf die in dieser Beziehung vorhandene bessere Literatur folgen lassen. Von encyclopädischen Bädereographien nimmt Geh. Rath Dr. Robert Blechlin's "Bäder-Verzeichniss" (Leipzig, J. J. Weber) eine der ersten Stellen ein. Der Verfasser, Rgl. Brunnenarzt in Bad Elster, legt darin sowohl das Ergebnis jahrelangen Sammelns und Sichtens aller einschlägigen Literatur, wie sowohl die Resultate persönlicher Kenntnissnahme der betr. Kurorte nieder. Das Werk enthält die Darstellung aller bekannten Bäder, Heilquellen, Wasserheilanstalten und climatischen Kurorte Europas und des nördlichen Afrikas in medizinischer, topographischer, ökonomischer und finanzieller Beziehung und kann besonders praktischen Arzten wie Kurbedürftigen wärmstens empfohlen werden. — Ein ähnliches Werk, welches aber weit weniger das medizinische als das topographisch-ökonomische Interesse wahrnimmt, liegt uns in dem fürzlich in 7. Auflage bei Alb. Goldschmidt in Berlin unter dem Titel "Die Brunnen- und Badeorte Deutschlands, Österreichs, Belgien's und Frankreich's" vor. Das Buch ist bestechlich wie

und Hollands u. s. w." vor. Das Buch ist wirklich vielfach
beachteter als das so genannte und trägt auch weit

begrenzter als das vor genannte und tragt auch weit mehr den Charakter eines praktischen Reisehandbuchs als den eines medicinischen Badeführers. — Unter den Monographien verdient Dr. Helm kampf's „Bad Elster“ (Berlin, Eugen Großer) Beachtung. Das Schriftchen berichtet schlicht über Alles, was in Elster wissenswerth und beachtlich erscheint, nicht in der trockenen Form geographisch-statistischer Werke, sondern in neu sprachlich schön und anziehend geschickten Briefen an einen Freund. — Ueber das „S o o l b a d A r n u d t“ am Thüringer Walde mit der Saline Arnshall (für chronische Kranken) giebt Sanitätsrat Dr. Niebergall in einer besonderen Sache unter gleichem Titel einen dreijährigen Bericht über die Heil-Resultate seiner Kur-Anstalt. — Ein neuer praktischer Führer für das Nordseebad „Vor kum“ (Emden, W. Schwabe) vermittelt den Badegästen alles Das, was ihnen in Bezug auf Hotel und Bad zu wissen nothwendig erscheint. — An Reiseliteratur bringt der Buchermarkt auch dieses Jahr eine stattliche Anzahl Novitäten auf den Markt. Vollständig neu ist Hugo Warmbold's

Führer an der österr. Nordwestbahn mit 25 Holzschnitten (Wien, N. v. Waldheim). Der Verfasser bietet in dem trefflich bearbeiteten Buche in ansprechender Form eine Reihe von Schilderungen von Land und Leuten, Städtebildern und historischen Erinnerungen aus den nur wenig bekannten, ammuthigen, en Naturschönheiten und Geschichtsdenkmälern reichen Gegenden, welche die Nordwestbahn von Braunau bis Seidenberg durchzieht. — Das Führer-Merkblatt unter dem Titel „Übersicht aller

Den besseren Ansprüchen unter den geradezu überreichen Wiener Führern genügt in jeder Beziehung Hermann's illustriertes „Führer durch Wien“ (Kartleben's Verlag, Wien), der jetzt in 3 eleganter ausgestatteter Aufl. mit Plänen und 70 technischen Abbildungen erschienen ist. Der Verfasser hat das empfehlenswerthe Buch durch die vollständigsten und neuesten Angaben über alles Wissenswerthe ergänzt. Außerdem hat die genannte Verlagshandlung noch eine billigere Volksausgabe des Führers, und ebenso Egro-Ausgaben von den einzelnen Plänen der Kaiserstadt veranlaßt. — In gleichem Verlag schnet zum ersten Male ein kompletter „Führer durch die Bade- und Kurorte Ungarns und seiner Nebenländer“, mit 42 Illustrationen, herausgegeben von A. Heschl und Dr. Karl Herkules. Die illustrative

ausgegeben von A. Hirsch und Dr. Karl Herlitz. Die wissenschaftliche und topographische Ausstattung heben das Buch in jeder Beziehung auf die Höhe der Zeit und wird dasselbe zweifellos als wirkhafter Herald für Ungarns Heilquellen begrüßt werden. — Mit einer etwas markttreierischen Devise „Ganz München illustriert für 2 Mark“ publiziert die französische St. Hubertusbuchhandlung in München die 15. Auflage von Dr. Nagler's „Führer durch München“. Das Buch darf übrigens als eines der zuverlässigsten und weitverbreitetsten Wegweiser durch die bayerische Residenz gelten. — Der bewährte Renner und Topograph Süddeutschlands und der Schweiz, M. Koch v. Berned, hat im Verlag von Cäsar Schmidt in Zürich einen illustrierten „Führer auf der Gotthardbahn“ erscheinen lassen. Derselbe giebt eine kurze Geschichte der Benutzung des Gotthardbahnes, des Entstehens und der allmählichen Vermehrung des Gotthardbahn-Unternehmens, die Biographie der beiden eng damit verknüpften Männer, Alfred Escher und Louis Favre, eine ausführliche Geschichte der Bohrung und schließlich dient das Büchlein als Führer auf der ganzen Linie, sowie auf den Zubahnlinien von Basel, Bodensee und Bern aus. Daran schließt sich eine genaue Beschreibung der italienischen Seen, Italiens und Genuas.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Berantwortlich: 3. Gemäßl. Dresden
ab 1945: 3. Pfull. Dtsch. Reich

Großdresdner Börse vom 4. Juli. Das Quochfelder heißt, die Kurie fallen. Auch heute vermögen die von amüsants vorliegenden Reizungen keineswegs entgegen auf das Verleben an dieser Börse zu wirken. Die Concie der spekulativen Werthe und momentan des anlangenden Bobitzen Credit, liefern nicht ungewöhnliche Rüdigänge erzielen. Am früheren Börse erwies sich die Einschätzung auf dem Gebiete der Industrielebens als falsch, das Gewicht darin gekauft wurde gleichzeitig lebhaft und vermittelten auch die Concie im allgemeinen Aufstellungen zu registrieren, die momentan in allen und konvertirten Kaufbeamter bei großem Verleben zum Ausdruck gelangten. Eine weitere Erhöhung erzielte auch Teamman, die bei 225,50 M. lebhaft aus dem Markt genommen wurden. Brauereien gehörten. Sodas, Sondes vermaßdigt, anher in Spree. Renten fanden ein neuwertiges Gewicht nicht. 3. Vorstädtebader Prioritäten gingen mit 36,75 um. Das Voitzelien sind gehandelt worden. Chemnitzer Bankverein mit 77 und Dresdner mit 124,50, derg. 118,25; Strobit 501. Unter Bahnen fanden Berlin-Dresdner mit 21,25 in Freude. Ausl. Staats hatten etwas Verluste in älter. Silber- und Goldbretern, Spree, Rumänien und älteren Russen. Gebiete Roten 170,60.

Washington. Die Schulden der Vereinigten Staaten hat im Monat Juni um 18,100,000 Dollars abgenommen. Bis zum 1. Juni befanden sich in den Staatskassen 345,390,000 Dollars.

Die Bodenbacher Eisenbahn. Die Betriebsentnahmen im Monat Juli v. 1919 waren mit 156,420 M., das Jahr 1919 387,910 M. mehr als im Jahre 1918. Das Unternehmen hat eine Kapazität von 1000 M. und kann die Eisenbahn nicht auslasten.

Prag-Duxer Eisenbahnen. Juni-Einnahme: 10,250 M. (+ 1862 81.); vom 1. Jan. bis Ende Juni: 709,034 M. (+ 96,313 M.).

Sächsische Viehverfütterungs-Bank in Dresden. Bei der Rottgerberbank notariellen Auslösung der Bankguillotheke Lit. A. wurden angegeben: die Nr. 25, 29, 31, 33, 62 & 201 M., die Nr. 28, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 41, 42, 43, 44 & 130 M., und werden die vorstehenden Nominalbeträge mit einem Kilo von 10 Prozent gegen Hälfte der betreffenden Stoffe (dieses ist jetzt ab unter Aussicht auf Kupons Nr. 23 weiter zu vergütenden Gütern bei der Gesellschafts-Rente eingetragen).

Steinkohlenbauverein Concordia in Niederlößnitz bei Dresden. Der Betriebsertrag pro 1882 bezüglich des Resultats des gesamten Jahres als nicht sonderlich befriedigend. Schon im Januar mußten die Preise für Kohlen herabgesetzt werden, so daß der Karren geförderte Rente um 30 Pf. niedriger verlangt werden mußte als im Vorjahr. Die Betriebskosten im Durchschnitt des Monats, die durchschnittliche Leistung pro Tag, ließ sich auf 330 Karren (gegen 311 im Jahre 1881). Im Januar wurden 34,455 Karren Kohle (185 mehr als im Vorjahr) gefördert. Die Aufbereitung ergab (reinheitlich bei Karrenzähler vom Vorjahr) 91,500 Karren, woraus ein Ertrag von 306,100 M. erzielt wurde, während der Schmelzverbrauch einen Wert von 9100 M. verhältnißmäßig zu den Erträgen machte. 17,484 M. für Betriebskosten 32,266 M. aufgegeben werden, so daß trotz eines früher vorgenommenen Gewinnabfindes von 11,333 M. noch ein Verlustabstand von 1001 M. zum Vorjahr kommt.

Das Gemüse-Unternehmung bei Mölten.

Der Waarenexport aus dem Consularbezirk Dresden nach den vereinigten Staaten bestritt sich im 2. Quartal d. J. zu 22,27 Doll. gegen 19,113 Doll. im 1. Quartal des v. J. Die Hauptarten der ausgeschütteten Waren bilden: Glas-, Porzellan- und Steinzeugwaren (63,42 Doll.), photographische Papiere (43,922 Doll.), Leinwand und halbleinwand Wäsche (11,722 Doll.) u. s. w.

Münzreiche Elbe. Unter den wenigen Wasserstraßen, welche dem **Deutschland** dienen, nimmt die Elbe einen hervorragenden Platz ein. Die Bedeutung der 110 Kilometer langen Elbestrecke des Mecklenburgischen Grenzgebietes als Export-Route für ihre Wissenschaften ist der höchstmöglichen Ausprägung, welche den fahrläufigen Transport der Waren nicht gut verträgt, wächst von Jahr zu Jahr. Bis zum Jahre 1877 war die Zusammeinholzung der Elbe-Berichte eine allmähliche und vielleicht unterbrochene, erst seit dem Jahre 1878 ist dieselbe eine sprunghaftige, was zum Theil auf das Wiedererstehen des Unternehmensgedächtniss und der industriellen Thätigkeit im deutschen Reich nach dem Ende der wirtschaftlichen Krise (1873-77) zurückzuführen ist. Von 1847 bis 1860 umfasste die Ein- und Ausfuhr der Elbe nur 912,945 Centner im Durchschnitt pro Jahr. 1877 betrug der Warenaustausch mit dem deutschen Reich auf der Elbe 4,601,188 Metercentner; 1878: 6,810,982; 1879: 9,477,368; 1880: 11,254,561; 1881: 12,671,614 Metercentner. Der der weitaus grösste Theil der Warenaustauschungen (96 bis 97 Prozent) geht auf Böhmen ins deutsche Reich; Einfluß nach Oesterreich ist ganz unbedeutlich. So wurden 1881 auf der Elbe aus Sachsen und anderen Staaten des deutschen Reichs verschifft: 9,361,522 Metercentner Rohsalz, 551,324 Metercentner Braunkohle, 369,575 Metercentner Betonsteine und Gußeisenstücke, 318,760 Metercentner Oelsaat, 119,362 Metercentner

Die Bezeichnungen der Verstaatlichung der preußischen

Güthen. Eine der bedeutendsten Güten der Spezialschiffahrt ist die
hohen Weltmarktfreuden der Cirkular, doch sie ist in Folge der von dem Staate
erwähnten Preisstabilität auch hierher verhältnisweise gering, für die Beförderung von
Gütern per Boot einen entsprechenden Preisunterschlag einzuweisen zu lassen. Eine
tabellarische Überleitung ergiebt das Resultat, daß die bisherigen Tarife für Gut-
rat, Stückrat und Wagenladungen mit Ausnahme eines einzigen Spezialtarifes
kunstlich bedeutsam in die Höhe gehoben worden sind. Diese einzige Erhöhung
fällt aber zu Gunsten des Landwirths, des Viehgrundbesitzers in die Waag-
laste, während der Handel und die Fabrikindustrie die Nachtheile der Tarif-
erhöhung ganz ausgleichen zu tragen haben. Als eine, wenn schon neben-
bedeutliche, ist aber doch interessante Neigigkeit, sei noch der Umstand angeführt,
daß die Station Friedrichshafen, des Rauchers Tuolumne, nach 17 Stationen
direkte Tarife mit einem billigeren Abfuhrkostensteuer für europäisches Holz er-
halten hat! Die Expeditionsfirma macht darauf aufmerksam, daß sich die Gründe
für diese einzigartige Absicherung per Eisenbahn von Hamburg bis Worbis
oder Altona ca. 120 St. vor 100 Jährn däglichen Seite, als bei Verladung der Baum
wie eben dahin. Dader beträgt die Vielezeit-Differenz 2 bis im kältesten Falle
5 Tage. Unter solchen Verhältnissen dürfte der Wasserweg die Treeden zwischen
den vorzuziehen sein und die Erhöhung der Bahnfrachtzölle ihren bestätigten
Anschluß, dem Publikum größere Kosten aufzubürden, nicht erfüllen. Gerecht wird
dagegen nur die Ablenzung des Verkehrs von den preußischen Bahnen und die
stärkere Benutzung der dampferverbindung. Die Gleisfahrt ist ja noch nicht
verstaatlicht!

Der österreichische Staat hat an diejenigen Bahnen, denen er ein

gewolltes Ertragnis garantire, im Jahre 1882 im Brünn 11,500,000 Gulden Zuschüsse zu zahlen geblieb, 110,000 Gulden weniger als im Jahre 1881. Ausl von den garantierten Bahnw., die Nassau-Derbeberger Bahn und die Brün-Willische, waren überhaupt keine Zuschüsse verlangt, sondern vielmehr einen Theil ihrer Garantieabfuß abgezahlt. Unter den aufzutheilen figurieren 417,000 Gulden für die Südwestdeutsche Verbindungsbahn und 36,000 G. für die ältere Nordwestdeutsche Eisenbahn mit der Kronprinz-Augselbahn mit 6,147,260 Gulden Anspruchs. Von Ende 1882 wurde der ältere Senat an seine Garantiebahnen 101 Millionen Gulden Zuschüsse gezahlt und mit Einschluss der Gleisen ungefähr 250 Millionen Gulden von diesen Bahnen zu fordern.

Verbandbesch. A. Toubert ebenso: *Schizothecia*-Borreliose beim Menschen und Schädeldecke, 2. Aufl. Sie hier und in der nächsten Umgebung ein Rautenkraut-, Nachtkerzen-, Globethien usw. sehr schwanghaft verbreitete Wiesen- und Pfeifensubstitution wurde im Jahre 1892 zwar sehr häufigkeit betrieben, doch hatte sie besonders in den geringen Sorten unter der Mäuerung sehr zu leiden; denn der Bezug der harten Holzer aus Säumen auf einem bedeutenden Umkreis und die Preissteigerung in den Vororten um 30–40 Prozent lag entschieden auf der Industrie. Tiefe Intensivierung darüber führt daher, daß die hochwertigen Schnüre, namentlich die Preisen, weniger geschätzt werden als die qualitätslosen Bambus, Balsamholz und Weißdorn wurden im Palast der Nieder-

als die englischen Fabriken. Relaunch und Meisterhof wurden infolge der Verschwendungen in Italien etwas teurer. Die größte Fabrik hierbei ist, stemmung s. Es., hat die Ausbringung von Sahn- und Kugelkämmen nach englischem und französischem System angefangen, wodurch die Ausdehnungsfähigkeit für die Grine und die Vorstufenleiter für die Glühage besonders ergötzlich erfordert. Die vorläufig eingerichtete Fabrikation von Traktatkettchen hat insofern eine Verfehlung gebracht, als die Regel und Drahtketten jetzt vernichtet werden. Genannte Fabrikation ist 1882 bedeutend vermehrt und die Tampenbereich eingerichtet worden, zu welchem Zweck ein höherdiger Tampfstein, eine hölzerne Tampfplatte, 1 horizontale und 3 vertikale Baubügeln, 6 Kreisbögen, 2 Hobelmaschinen, 15 Rechteckschalen und verschiedene andere zur Werkzeugherstellung notwendige mechanische Betriebsvorrichtungen aufgestellt wurden. Durch diese ganz eigenartig konstruierten Maschinen viele Wiederholungen erzielen, fand doch eine Vermehrung der Arbeitsspitze statt, so daß die Hoffnung auf noch weitere Ausdehnung dieses Industriezweiges, der vielen Familien Brod giebt, eine wohl begründete ist.

Die vorjährige Frühe Sämt und durch Hartkälte im zeitigen Frühjahr sehr dünn in die Vegetation eingetreten, Auswachse hieraus machen nur wenige große Blätter, welche auch zeitige Sämt ganz vorzügliche Roggenfelder früher eingetretener französischen und italienischen Saatgutes aufweisen. Die Blätthe war jedoch sehr gut und so lebhaft der Schmut ein besserer, als vorjähriges Jahr. Weizen wird wenig gefürt und steht schwer, kleine Werke vorzüglich. Späte Werke wie Hafers liefern unter der Trockenheit sehr, während die Karroffeln sich bis jetzt sehr schön entwickelt haben. Alles aber leidet nach Regen, so bei diesem Winter das Sommergetreide kurz bleibt. Sech Jahren wurde auch bei uns amerikanischer Klee eingeführt, welcher sich bei den schneereichen gelinderten Wintern und nassen Jahren leichtig ausbrachte hat, heuer aber nicht. Während der deutsche Klee auch im frühdigen Schmaus im Gemüth mit Zwischen dicht und fest steht, weil der kanadische Klee dünn und arm, läßt sich von Timothee verstrangen und rechtsfertigt durchaus nicht die Hoffnung, welche man im vorjährigen Herbst auf ihn stellen konnte. Abgesehen davon, daß der kanadische Klee schon deshalb sich nicht empfiehlt, weil er weniger Blätter als der deutsche hat, also auch quantitativ bedeutend geringere Beiträge giebt, so hat der deutsche Klee seiten, runden, haarseligen Stengel, der amerikanische jedoch fangige, behaarte und bald holzig werdenben Stengel, und wird der letztere auch nicht so gern vom Hindernis getrieben als der deutsche Klee, bei dessen Rüttelung der Blüthdrang fast ein habeder wird. Wer nicht deutsches und amerikanisches Klee wechseln kann, sieht den Schaden nicht so, schiebt die Sämt auf alles Andere, nur nicht auf den Sauerk, weil dieser von Kanada in einer 1. Qualität geliefert, welche in dieser Gemüths bei uns sehr selten gebraucht wird. Freilich wächst der 2. Schmut auch beim deutschen Klee leichtlich nach, weil die Trockenheit so groß ist, und lassen mehrere Blätter ihren gesammten deutlichen Klee, welchen dieselben bei feuchterem Witterung und 2. Schnitten als Kleechen benutzt hätten, heuer zu Samen werden, da viele Zweigwerke zum deutlichen Klee zurückkehren werden, welcher doch schwer anzubauen ist. Die gewöhneter ist im letzten Range und giebt eines nur wenig geringeres Getreide wie vorjähriges Jahr. Freilich, daß der Trockenheit nicht so mit dem Grünmet gekämpft wird.

Amerikanisches Schweinefleisch. Als der Bundesrat seines geist der Verbot der Einfuhr dieses Fleisches erlich, da war die Erziehung der freiheitlichen Opposition schon ganz genug; ihr Ton konnte aber keine Grenze mehr, nachdem das Verbot auch auf Spezialsachen Ausdehnung fand, und die regierungssindlichen deutschen Blätter machten sich bereitwillig zum Echo des ebenen Ban als grundlichen Zuvertrauen mit dem eine weinig skrupulöse Interessen-Ringe jenseits des Oceans in den ihr zu Gebote stehenden amerikanischen Freihäfen über das Deutsche Reich und den leidenden Staatsmann desselben herbei. Wie ungerechtfertigte auch in diesem zweiten Fall das offene Vorbringen unerlässlicher Opposition war, dürfte darum erheben, daß in Amerika jetzt selber Jungen auftreten, deren Ansichten ein sehr eigenständliches Licht auf die bei Herstellung der in dem Konsum gebrachten Spez- und sonstigen Beiträgen werfen. Die Nummern der „Ungarn“ vom 12. Juni d. J. sagen: „Die „Times“ behauptet, gegen zu machen, daß einzige

und so „Stern“ u. dgl. machen. Diese Verhandlungen werden jedoch von den Amerikanischen Schweineprodukte mit gleichen Verträgen fortzuführen. Diese Unterhandlungen, die gegenwärtig an diesen Ort (Chicago) angekommen werden, erhofft, daß es keine „Sped“ giebt, der aus Schweinefleisch besteht, aber auch solchen, in dem das Fett von Hammelfleischem, von Lachsen, Schalen und weiter weiß rotes noch enthalten ist. So wird bezeugt, daß eine umfangreiche Speckfärberei dieser Stadt ein ganzes System von Rechten, Rechten, Angeklagten u. a. „Verantwortlichen“ zum „Marktfutter“ des „Spedes“ bestand, deren effektive Leistungen verwirkt. Bekümmerlich mit der potentiellen Durchsetzungsfähigkeit

entfernte Zeichnungen des höchsten Meisterschafts und der prächtigsten Malerei seines Pantheos haben, welche man mit dem einen Ende bloß in die Höhe einer Hunderttausend aufzuhören versteht, um aus dem anderen abholzen „schön imponirte“ Bologneser Bramante zum Vortheile kommen zu lassen. Ein Mann, welcher eine der geheimnisvollsten Verdecktheitsschriften verfaßt hat, sagte, daß der Inhalt aus dem Kessel Nr. 4 der Raffinerie in den Siedkessel des Papstes haußen liege, und daß dasjenige Kessel mit Talg und Baumwollseidenöl gefüllt wäre. An der Stelle waren Kreisbalkenapparate direkt angebracht, das der Kesselinhalt nach Belieben entweder in die Raffinerie oder in einen der Siedkessel

ingolt nach Beleben entweder in die Käffnerie oder in einen Ort gesandt
geleitet werden könnte, wo der zur Verbindung bestimmte Spez. fabriziert würde.
Ein anderer Geist, welcher in den Tropfsteinen der Käffnerie gearbeitet hätte,
sagt aus, daß in jenen Räumen der rasch gewordene Spez. eingedämmt
und wieder in die Käffnerie gebracht wurde. Refst Nr. 4 wurde ausgedient zum
Täpfen des Kinder- und Hammelkloßes und des Baumwolljamsaus. Beim
Chemischen Analysen der Chicagoer „Schweinefett“-Waren ergaben, daß in den
untersuchten Objekten festgestellt so viel Spez. stecke, als in einem Spez. ent-
halten ist; ferner wurde das Vorhandensein von nicht weniger als 100 Prozent
Talg oder Baumwolljamsaus oder andern Wollgeweben konstatiert.
Auch in den
Geheimnissen der transkontinentalen Butterfabrikation stehen uns die Chicagoer
„Times“ ein. Sie schreiben die Erfahrung: „Butter, auch eine durch Schweine-
fett von Sahne oder Milch erzeugte Butterfassade, deren Erzeugung man an die
Grenzen der Art geknüpft glaubte, hängt jetzt von der Herstellung von Talg,
Baumwolljamsaus, Terra-alba und anderes Färbermittel ab. Nur der gestiegerte
Nachfrage zu genügen, bedarf es keiner Vermehrung des Aufverbrauchs. Man
braucht nur das nötige Quantum von Verdächtigkeiten, als das sind: Refst.
Nägeln, Bottele etc. . . . Bleich den Wunderflächen, aus wilden Naturmarkts-
Häusler alle möglichen Plastiken auszuhänken, giebt der Inhalt eines und
dieselben Refst., aus einer Mischung von Talg und Baumwolljamsaus bestehend,
je nachdem Butter oder Spez. jedes gewünschten Grades und Qualität. Wollt ihr
Spez. so breit ist an dem Abzugshahn so, daß das genannte mixtum omnivisum
nach dem Spenderaus fließt, wollt ihr Butter, dann deckt ihn so, daß die Flüssigkeit nach
dem Butterzum geleitet wird. Das Verfahren erfordert sich durch seine Einfach-
heit auf und erspart gegenüber den alten Methoden zur Herstellung dieser an-
genommenen Konsummittel viele Arbeit.“ Die Quellenforschung ihrer Darstellung ziehen
die „Times“ in folgendem: „Es mag unverständlich erscheinen, daß
zweckmäßige“

der „Timo“ in folgendem: „Wir mög unverhältnis vorstellen, und welche Regelungen Einwendungen wider dergleichen Produkte amerikanischer Industrie erheben, — aber ist dem auch wirklich so? Wir haben Gewiss ja der Annahme, daß ihre Einwendungen sich auf den Namen beziehen, unter welchen diese Artikel an ihre Märkte gebracht werden. Würden dieselben in ähnlicher Weise als Meisen von Tigo, Bannwollseiden usw. zum Verkauf gebracht, so würden Einwendungen gegen ihren Import am Ende kaum Platz greifen. Wenn aber Amerikaner auf europäischen Märkten ein Gemisch von Bannwollseiden und anderen Stoffen kaufen, aber ausschließlich unter Gewiss bestellten, kann das nicht mehr der Fall sein.“

Teil als amerikanische Käse aber amerikanischen Käse hielten, dann bei das Verfahren außerordentliche Schärfe mit Bezug und mit den Schmelzunterschriften der Holzfälschungs- und Holz-Visitation-Sorte. Es ist gerade diese amerikanische Schwundprägung, welche wie gutes Recht die Schärfe des frenben Blätter herabruft und welche der ehemaligen amerikanischen Industrie unberedendes Schaden bringt."



P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37.
Knaben-
Anzüge

nicht nur für kleine, auch für erwachsene Knaben bis zu 16 Jahren halte ich stets in grösster Auswahl nur aus guten reinwollenen bestickten Stoffen und in dem neuesten Jacons auf Lager und gestaltet mir mein grösserer Umfang zu nachstehenden Preisen verkaufen zu können:

Sommer-Anzüge

für Knaben von 2-3 Jahren von 8 M.	an
" " " 3-4 "	10 "
" " " 4-5 "	12 "
" " " 5-6 "	13 "
" " " 6-7 "	14 "
" " " 7-8 "	16 "
" " " 8-9 "	18 "
" " " 9-10 "	20 "
" " " 10-11 "	22 "
" " " 11-12 "	24 "
" " " 12-13 "	27 "
" " " 13-14 "	30 "
" " " 14-15 "	32 "

Bestellungen nach Maß

werden zu gleichen Preisen schnell und prompt ausgeführt, wodurch die Eltern die unhandbare Selbstfertigung erspart bleibt. Stoff-Mäuse zur späteren Ausbeutung sind jedem Anzuge beigelegt und wird auf Wunsch noch mehr vom Stücke abgegeben.

P. Schlesinger,

37 Wilsdrufferstraße 37.

Auswahlsendungen nach ausserhalb mache ich bereitwilligst, doch hat Empfänger Hin- und Rückporto zu tragen; als Maß genügt die genaue Angabe des Alters.



Cigarren nur für Wiederverkäufer

empfiehlt als wirklich billig:	
Leo	Mark 22½
Perla	Mark 25
Bonquet	Mark 27½
Victoria	Mark 30
Excellencia	Mark 32½
Isolda	Mark 35
Fatinitza	Mark 38
Emma	Mark 40

schnellwechselnder Brand garantiert.

neueste Jacons und elegante Badugen.

L. Wolf's Fabrik-Niederlage

Seestraße 16, 1. Etage.

Sämtliche Marken sind auch in meinen Detail-Geschäften zu Groß-Kreisen zu haben.

Deutsches Reichs-Patent Nr. 18632.



Obiges Soppy resp. Gauzeuse, sehr elegant, nur 125 Etm. breit das Neueste und Praktischste, da es selbst von einem Kind in ein bequemes Bett für 2 Personen von 185 Etm. Länge, 115 Etm. Breite verwandelt werden kann, eignet sich besonders für Hotels, Pensionate, Fremdenzimmer, Sommer-Lodges etc. Obiger Hantel von gleicher Konstruktion bietet für 1 Person bequem Platz. Groß-Auswahl. Herstellung nach Wunschem. Bestelle gleich auch ab.

Osw. Lehmann, Tapezier, Dresden, Altmarkt 20, 2. Et.

Moritz Hille, Dresden, Wettinerstraße Nr. 50,

liefer als Spezialität

Wasserpumpen bester Konstruktion

für Hand- und Gasinenbetrieb, für jede Brunnentiefe, und fertigt

Wasserleitungen

für Bewässerung von Gärten, Villen etc. in jeder Größe nach langjähriger Erfahrung. Projekte werden gratis ausgearbeitet.



Julius Böhmer,

Hof-Lieferant, Badergasse, im Eckhaus der Galeriestr.

Benno Hennig, Schäferstraße 74.

Chemikalien, Drogerie, Kräuter, Farben-Handlung.

— Dresdner Nachrichten: Seite II —
Begrenzt günstiger Aufgabe
des Geschäfts dauert der
Ausverkauf

neuester Damen - Mäntel, Paletots, Jaquettes, Umlinge, Dolmans, Regen-Mäntel, Havelocks, wie auch Winter-Mäntel nur bis zum

15. Juli d. J.

23 Freibergerplatz 23

(neben Herrn A. Bernhardt).

für den Sommer. Blaudruck

vorsprüngliche waschbare, seife Waare, Meter 15 — Elle 25 Pf.

Gedemann v. Bedarf ziemlich leicht.

Kaiser-Blaudruck

(das ist eine schwerere Qualität) in durchgehend neuen schönen Mustern und Streifen.

Meter 60 — Elle 35 Pf., ein sehr niedriger Preis dafür.

Herrn A. Bernhardt
in Dresden,
Schreiberstraße 2.

Medizinische Seifen aller Art

in den besten Qualitäten, als: Boraxseife, Campherseife, Carbolsäureseife, Eisenseife, Edt Granatenseife, Jodolabatseife, Kräuterseife, Perubalsamseife, Salizylsäureseife, Schwefelseife, Schwefeltheerseife, Styraxseife, Tanninsäureseife, Zieherseife, Zimolseife, Zahuseife u. s. w.

empfiehlt

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

für Konditoren!

Soettbillig ist zu verkaufen die Einrichtung einer kleinen Konditoreienfabrik, bestehend in Maschinen, Walzen, Bonbonwalzen, Blätten, Formen, f. Keksen etc. Preis 75 Thlr. Eine vollständige Garnitur Eis-maschinen, aus 3 Theilen, dieses Wiener Fabrikat, schön gehalten, Preis 65 Thlr. Fleischanten wollen ihre Adr. unter R. O. 44 „Invalidendant“ Dresden niederlegen.

Tuch-Collection.

Eine Tuchaus 1. Rang, Engros, sucht Verbindl. mit zulängst. Persönlichkeit, welche für eigene Rechnung und mit regem Interesse nach einer reichhaltigen Ausstellung zu verkaufen. Adressen an Private betreiben wollen. Adressen mit Referenzen bei Haasestein & Vogler in Leipzig unter H. B. 867 niedergulegen.

Wein bedeutendes Lager echter französischer, mit Stempel versehener

Talmigold Uhrketten

(Goldkomposition) für Herren und Damen von 3 M. an, Colliers, Stück von 3 M. an, Broschen mit Ohrringen, Garnituren von 1 M. 50 Pf. an, Uhrschlüssel, Stück 6 Pf.

Armbänder, Et. von 4 M. an, Medaillons, Et. von 2 M. an,

Kreuzen von 75 Pf. an,

Siegelringe 1 M. 50 Pf.

Trauringe 1 M. 50 Pf.

Manschettenknöpfe 10 Pf.

Chemisettenknöpfe 20 Pf.

auf Goldcomposition empfiehlt unter langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,

Galanteriewarenhandlung

Dresden, 9 Seestraße 9,

früher Schellstraße.

Teppiche.

Eingroßer Posten echter grüffel-Blüsch-Tessellteppiche bis 5 Meter lang v. 6 M.

Gardinen-Rester

mit reichgitteriger Rauten bis 4 Fenster unter Berth. zwirne, Mull-Gardinen 1 M. 50, Tischdecken, Gobelin mit Gold-, Seide, Kleen v. 1 M. 50 Pf. Reste in Portier, Portier-Ruhen 75 Pf.

Moritzstrasse Nr. 5, Ecke der Frickestraße.

Harte Hackestöcke,

für Hof und Keller passend, sind zu verkaufen Neugasse 16.

Günzlicher Aufgabe
des Geschäfts dauert der

Hofrat Dr. Beger's

nervenstärkender Augenbalsam,

welcher seit Jahrzehnten von vielen und hohen Berufen, aus geachteter und braver Familie, wünscht sich zu verheißen unter der Vorausezung, das die Ehe auf gegenwärtige Liebe und Achtung begründet sein kann. Gebete Jungfrauen werden gebeten, zunächst Briefe mit Darlegung der Lebensstellung zu gegenwärtiger Annäherung unter R. L. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Moos in Großenhain, Johannisthal 501, zu senden.

Ein Mühlengutsbesitzer, gutem und gebildetem Gesellschaftskreise angehörend, in der Gegend von Dresden, 30 Jahre alt, in geordneten und günstigen Verhältnissen, aus geachteter und braver Familie, wünscht sich zu verheißen unter der Vorausezung, das die Ehe auf gegenwärtige Liebe und Achtung begründet sein kann. Gebete Jungfrauen werden gebeten, zunächst Briefe mit Darlegung der Lebensstellung zu gegenwärtiger Annäherung unter R. L. an die Annoncen-Expedition von Rudolf Moos in Großenhain, Johannisthal 501, zu senden.

Nach Calcutta

übernimmt Güter zur Versendung per direktem, von Triest vom 15. August an alle 4 Wochen abgehenden Dampfer

die Haupt-Agentur
des Österreich-Ung. Lloyd.
S. Schneider & Co.,
Leipzig,
Dresden, Leichenbach i. V.,
Bittan.

Bietet an Kaufleute, Bankiers und Industrielle, Handelscredit des Accepts prima Dresden, sehr bedeutend, wird den ersten Häusern angeboten und können davon jogleich Gebrauch machen. Wohlige und vortheilhafte Bedingungen. Grösste Sicherheit wird garantiert. Adressen A. D. postlagernd Centrum Brüssel.

Die Fabrik für Wagen- und Lederflett,
Gefäßfertigung und Pechsiederer

C. A. Behn
in Berggießhübel i. S. empfiehlt sich einer geneigten Beobachtung.

Heiraths-Gejuch.

Ein j. Geschäftsmann in noch 20 Jahren, vom Lande, Witwer und Vater von 2 Kindern, sucht eine Bekanntmachung zu machen. Dammen in gelegten Jahren, Jungfrauen oder Witwen, mit einem Vermögen von 2-3000 M., welche getrennt sind sich zu verheißen, wollen ihre Werthen öffnen mit Angabe des Alters u. Beifügung der Photographie bis 15. Juli unter Z. N. postlagernd Cedex zu niedergelegen.

Heiraths-Gejuch.

Ein Mann, Witwer ohne Kinder, Ende der 40er Jahre, welcher über ein Vermögen von über 30.000 Mark reit verfügen kann, wünscht sich wieder zu verheißen. Witwen oder Mädchens im angemessenen Alter und vermögend, der Economie fundig, die gekommen sind auf dieses reelle Gejuch einzugehen, werden gebeten, welche Adressen unter Angabe näherer Verhältnisse vertraulich an Haasestein u. Vogler, Riesa, einzufinden. Sicherheit garantiert.

Gummi-Artikel

aller Art von 1½-6 M. sowie ff. Schwämme halte stets groß. Ziger. Verbindet nach ausw. geg. Nachn.

A. H. Theising jr., 8 Marienstr. 8 Antonipl. S.

Nähmaschinennadeln für Wiederholung. W. & R. Ottolacher & C. Dresden.

Pulsometer

zum Wasserheben, besonders für Villen, Adressen v. die Pulsometerfabrik M. Hase, Matildenstraße 37.

1 Pianino

für 200 M., ein 70flas. Stützflügel für 150 M., ein Dreh-Pianino mit 18 Tönen für 300 M. zu verkaufen Breite 1.7.

Ein Pianino

zu kaufen gelucht. Adressen mit Preisangabe im Invalidendant Dresden unter P. P. Nr. 910 erbeten.

Reste Gardinen.

zu 1, 2, und 3 Fenstern passend, prächtige Muster in allen Qualitäten zu sehr billigen Preisen.

ff. Speise-Kartoffeln

für zu haben in der Niederlage 28 Markgrafenstr. 28. Johann Rebe.



Eiserne Gartenmöbel
Bettstellen, Waschtische,
Blumentische, Flaschenschränke.
Kinderbettstellen mit Schnurgeflecht u. s. w.
empfohlen in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen
F. H. Tittel & Seidler, Eisenmöbel-Fabrik,
Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Für Vogelschiessen und Schulfeste

empfiehlt ich bei Gewinnspielen eine vorsichtige Auswahl äusserst passender, sowie auch schwerhafter billiger Gegenstände schon von wenigen an in

Kurz-, Galanterie- und Spielwaren.

Zur Bequemlichkeit des gebräten Publikums ist in der 1. Etage meines Establissemens eine

Muster-Ausstellung

Vogelschiessen und Schulfeste

arrangiert und hoffe ich durch die Mannigfaltigkeit der Artikel und bei den erwiesenen billigen Verkaufspreisen dem gebräten Publikum die größten Vortheile bieten zu können.

F. G. Petermann,
Galanteriewarenhandlung,
Dresden.

Galeriestrasse 10, parterre und 1. Etage.



C. Albert Bierling
Metallwaren-, Kunst- und
Glocken-Giesserei,
Spritzen- u. Maschinenfabrik
Dresden, Palmstrasse,
liebt als Spezialitäten:
Pumpen-Anlagen
verschiedener Construction für Hand-
und Maschinenbetrieb, anwendbar für
jede Brunnenstelle.
Wasserleitungs-Anlagen
für Gemeinden und Private.
Gartenspritzen, Schläuche u.
Schlauch-Verschraubungen
der verschiedenen Art.

Rosen in Töpfen,

hochstämmig, niedrig veredelt und wurzelecht,
in den besten Sorten, kräftige Pflanzen mit Knospen.
Große Auswahl von Coniferen, Lorbeeräumen
und anderen dekorativen Pflanzen. Kataloge gratis.
Gleichzeitig beachte ich mich anzuzeigen, daß der

Rosenflor
begonnen hat und lädt ich nur unentbehrlichen Besichtigung ein.
Dresden, Bergstrasse 36.

C. W. Mietzsch,
Rosen-, Gehölz- und Obstbaumschulen.

Gras- und Getreide-Mähmaschinen.



unübertroffene Leistungsfähigkeit, prämiert auf allen Ausstellungen und Concurrenz,
empfehlen unter Garantie zu billigen Preisen

Gebrüder Hanko,
Neuenschütz bei Dresden.

Größtes
Lager u. Fabrik
von
Korbwaren u. Korb-
möbeln, Krankenfahr-
sühlen mit und ohne Gummireifen, Kinderwagen
mit Gummireifen und Patentverdeck
in neuesten Formen und besser Ausführung. Reise- und Packkörbe,
englische Kettelkörbe, leicht und dauerhaft. Kleiderkörbe nach
M. Bazar für Hochzeitsgeschenke. Bestellungen werden
hieraus ausgeführt.

H. Schurig,
Hofkorbmacher, 34 gr. Planenschestrasse 34.

Ein altes Leipziger Privatgrundstück

in gefündeter Lage, Villa nebst dazu gehörigem vermietetem Wohn-
haus und großem abtandendem Garten. Alles in gutem Stande,
zu verkaufen. Gesamtareal ca. 14,000 m² Elten, Preis
86,000 Thlr. Eventuell würde auch ein kleines landbreites Gut
dagegen genommen werden. Gefällige Offeren leichte man bei
Herrn **Theodor Pitzmann** in Leipzig, Ecke Neumarkt und
Schillerstrasse, anzubringen.

Soolbad Wittekind bei Halle a. S.
seit 15. Mai. Romantische Lage, angenehmer, billiger Aufenthalt,
wo zu günstige, frugmäuse Restauratio. Logis ex. d. die Bade-Dir.

Gratis!
Neue Musik-Zeitung Nr. 13 (1. Juli 1883) enthält
unter Anderem: Portrait und Biographie von
Richard Wagner.
In allen Buch- und Musik-Händlern gratis zu haben.
(Per Post franko und Einsendung v. 10 Pf. für Porto.)
P. J. Tonger's Verlag, Köln a. Rh.

Harzer Sauerbrunnen.



Auf der Sonnenseite leben Götter in „Harzer
Sauerbrunnen Grauhof“ eingekommt.
Joh. J. c. Einigkeit befindet sich diese Schönheit
in rotem Druck.

Auerkant vorzügliches Erfrischungsgetränk.

Natürliche Rohkosthaltend, angenehm schmeckendes und das
Verdauen der Speisen förderndes, sowie billiges Mineralwasser
aus Grauhof, mit dem die Nachahmungen und ähnlich genannte
Wasser nicht zu vergleichen sind. Vorralig in den meisten
Mineralwasserhandlungen, Hotels, Cafés, Restaurants etc.

Hauptniederlage für Sachsen und Thüringen:

Otto Weissner & Co., Leipzig.

Großes Vogelschießen!

Das bislang solenne Volksfest findet den 19., 20., 21., 22.,
23., 24., 25. und 27. August d. J. statt. Inhalter
von Schau- und Verkaufsständen ic. erischen wie, sich in ihrem Inter-
esse rechtlich unter Angabe der Größe des Platzes zu melden.

Apolda, den 1. Juni 1883.

Der Gemeindevorstand der Stadt Apolda.

J. Schröder.

Wasserheilanstalt in Eichwald

bei Teplitz, Böhmen,

Post- und Telegraphenstation,
wurde am 1. Mai eröffnet. Auch elektrische Be-
handlung und Massage. Programme gratis.
Auskunft ertheilt bereitwillig der Arzt und Besitzer der Anstalt

Dr. Alois Brecher.

Bruchleidende
finden Hilfe, stärkere Zutührungshaltung, Besserung,
auch Heilung ihrer Leiden durch meine nach langjähriger Erfahrung für
jedes Leiden besonders konstruierten und
verbesserten Bruch-Bandagen.

E. Richter, geprüfter Bandagist. Magazin: Wallstr. 13.

Lager von Gummistrupfen, Verbänden, Sprühen, Selbstkleisteren
Sintet, orthop. Fußschienen, Korsets, Geradehalter, Rückenaperte.

A. Benver, Berlin W., 160 Friedrichstrasse



Stall- und Geschirrammer-Einrichtungen.
Musterstall Friedrichstr. 160.
Musterbuch gratis und franco.

F. A. Lucas,
Kinderwagenfabrik,
Dresden, Königsbrückstr. 72,
Laudenbachstrasse 7.
Große Auswahl von Neheiten,
Räder mit
abnehmbarem Gummi.
Patent neu.

Steinbruch-Verpachtung.
Die Stadtgemeinde Schleiden verpachtet den Röthenstein-
bruch im Schweidrichswald. Offerten sind längstens bis 20. Juli
1883 mit einem 10% Rabatt auf Grund der beim Stadtkomitee er-
liegenden Bedingnisse einzubringen. Abschriften dieser Beding-
nisse können gegen Etag von 1 Mark beim gelegigten Stadtko-
mitee erhoben werden.

Stadtkomitee Schleiden, am 1. Juli 1883.

Der Bürgermeister.

Gommern'sches Brod betr.

Weinen geehrten Kunden die ergebene Mitteilung, daß ich
hast dem bisher mitgeführten Brod aus der Erklaß Mühlé zu
Gommern ein anderes sehr schön weiss, wohlschmeckendes Roggen-
Mühlenbrod führe und selbiges in dem nachstehenden, sehr billigen
Preis verkaufe: 4 Pfund 1. Sorte 41 Pf., 2. Sorte 40 Pf.,
III. Sorte 36 Pf.

Robert Preis. Bettinerstr. 11, dem Tivoli gegenüber,
und Hauptstrasse Nr. 15.

N.B. Bitte genau auf meine Arma zu achten.

Für Raucher!

Bei meiner fürslichen persönlichen Anwendung in Bremen ge-
funden es mit, einige größere Boxen hervorragender **Qualitäts-**
Cigarren zu gewinnen und empfehle ich als ganz beson-
ders und preiswert: **Reine Brasil-Cigarren** Nr. 50
pr. Mille 50 Pf. pr. 1/2 Mille 5 M. **Havana-Cigarren**
Ster Erste Nr. 60 pr. Mille 65 M. pr. 1/2 Mille 3,25 M.
Nunen Sinti Nr. 50 pr. Mille 45 M. pr. 1/2 Mille 4,50 M.
Sendungen nach auswärts bei 500 Stück franco.

Richard Illing,
Pillnitzerstrasse 55.

Zahnarzt Freisleben,

Dippoldiswalderplatz Nr. 10, 2. Etage
heilt jeden Zahnschmerz schnell und nach Besinden sofort
ohne den schmerzbatten Zahns herauszunehmen.

Weizen - Schrotbrot
und **Prima-Tafelbrot**,
aus reinem Roggenviehl gebädet, von bestem Wohlgeschmack,
empfiehlt die Brotbäckerei von
H. Glöckner, Freiberger - Platz 6.

Avis
für die
Herren Restaurateure.

Noch 25jähriger Praxis in eisernen Gartenmöbeln ist
es Herrn **Fr. Horst Tittel**, hier, gelungen, einen dauer-
haften praktischen Klappstuhl, einfach und leicht in der
Konstruktion, vor zwei Jahren erstanden zu haben. Der Stuhl be-
findet sich unter geheimer Schutz und ist für einen noch nie so
billig dagewesenen Preis,

pro Stück 27 Mark,
von Herrn **Fr. Horst Tittel**, Fritz Dresdner Eisenmöbel-
fabrik, Dresden-Alstadt, Georgplatz Nr. 1, vis-à-vis Café
français, zu beziehen.

Wir Endeunternehmen haben genannte Stühle schon seit
2 Jahren in Gebrauch, der Wahlfertigkeit gemäß bis heute noch keine
Abrechnung gehabt, weshalb wir diese Stühle jedem unserer Kollegen
mit Preis und inhaltig beweisen empfehlen können.

Joh. Dr. Görlitz, Restaurant Böhmisches Bahnhof,
A. Leopold, Restaurant Leipzig u. Schlesischer Bahnhof,
C. Berger, Restaurant Zoologischer Garten.

**Die beste Nachahmung
des Goldes!**



Meine Goldcompositions-Uhrketten
behaupten ihren ersten Rang unter allen
ähnlichen Uhrketten und zeichnen sich durch
Schönheit der Arbeit, edlen Goldglanz und Haltbarkeit im Drogen
besonders aus. Ich empfehle dieselben in vorzüglich reicher Aus-
wahl zu niedrigsten Preisen.

Herren-Uhrketten mit Qualität von 2 M. 50 Pf. an, Damen-Uhr-
ketten mit Qualität von 4 M. 50 Pf. an, Medallions von
2 M. 50 Pf. an, Uhrschlüssel Stück 75 Pf. Broschen mit
Uhrringen von 2 M. an, Armbänder von 1,50 M. an, Goldkette
von 3 M. an, Manschettenknöpfe Baar 40 Pf. Chemistiken-
Knöpfe Stück 20 Pf. aus Goldcomposition in unüberträf-
licher Glorie.

F. G. Petermann,
Galanteriewaren-Handlung.
Dresden, 10 Galeriestrasse 10,
parterre und erste Etage.

Den Rest

der noch am Lager habenden circa 60 Stück
hochgeleganter

Steppdecken

aus den feinsten Toile de Mulhouse und Satins,
mit bester Färbung, offerieren als Gelegenheitskauf
für **Hotels, Bäder**, sowie **jede praktische Familie**, zu einem effectiv seligen Preise.

Elsasser Waaren-Haus
Walzenhausstrasse 7, Palais Gutenberg.

Kräftigstes Frühstück und Vesper!

Cacao-Leguminose



von Alexander Schörke, Görbitz.
Erste deutsche Cacao- und Hülsenfrucht-Urbarient-Zubereitung.

Glückliche Verbindung bestehen **Cacaos** mit frägtigster blut- und
muskelstärkender, leicht ve dauerlicher **Leguminose**.

Vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder, Bluta-me, Genesende,
1/2 Pfund-Packet à 75 Pfennige.

Verkauflich bei den Herren: Heinrich Höfle, Antoniplatz;
Richard Hoffmann, Annenstrasse; Joseph Erdtel, Augustiner-
strasse; Richard Fischer, Maistrasse; Moritz Hennig
& Co., Stralallee; Victor Neubert, an der Kreuzstraße.

Berater für Dresden: Herr Ad. Dressler, Röberhof-
gasse 3, zweite Etage.

CHOCOLAT-MENIER



GENERALAGENTUR FÜR DEUTSCHLAND:
SILZ-MOREL & CIE. MAINZ.

Zu beziehen durch alle grössten Confiserie-, Delicatessen-
und Colonialwaren-Rundlungen.

80-100 Liter Milch

find von einem Rittergut frei
Böhmisches Bahnhof noch abzu-
holen. Dürfern unter **B. T.**
in die Erzeugung dieses Milches.
W. Gräbner, Streitstraße 7.

Pianinos,

Technianinos, Klängel v. 60-900

M., Musikwerke, Violinen, Zithern
u. s. w. in gr. Auswahl empfiehlt

W. Gräbner, Streitstraße 7.

Patent-Bureau von F. Edmund Thode & Knoepf

befindet sich vom 1. Juli d. J. an Almaliensstrasse 3. II.

In die ALPEN! Am 15. Juli und 15. Aug.

billige Extra-Fahrt

nach München, Salzburg, Kufstein, Lindau, Zürich und Luzern!
Für Touristen, Sommerfrisch- u. Badreisende — besonders auch Damen und Kinder — die angenehmste Reisegelegenheit. Billige Anschlussbillets auch aus Breslau, Liegnitz, Hirschberg, Görlitz und Cottbus. Fast halbe Fahrpreise, d. h. 2. und 3. Klasse.

von	München	Salzburg oder	Rüfstein	Lindau	Zürich	Luzern
Dresden	nach M. 51 ob. 35	M. 62 ob. 42	M. 66 ob. 44	M. 77 ob. 52	M. 81 ob. 55	
Leipzig	46	31	57	38	60	40
Görlitz	42	29	53	35	57	37
Breslau	39	25	51	33	55	35
Görlitz	60	40	70	47	74	49
Löbau	57	39	68	46	72	48
Freiberg und Döbeln	48	32	59	39	63	41
Cheb	44	30	55	37	59	39
Zwickau	41	27	52	34	56	36
Wittenberg	36	23	47	30	51	32
Großenhain	54	37	65	44	69	46
Aue	43	29	54	36	58	38
Annaberg	49	33	60	40	64	42
					75	50
					70	57
					74	50
					71	47
					67	41
					73	49
					79	53

für hin und zurück. Rückfahrt beliebig innerhalb 6 Wochen mit Unterkunft und Verpflegung aller Art, welche beliebigen Wagenlinien führen. Ausführliches Programm à 30 Pg. (nach auswärts gegen Briefmarken), sowie Billets durch H. Grasser's Buchhandlung, in Annaberg, A. Kell's Buchhandlung in Plauen, Arno Peschke's Buchhandlung in Stauden, Heinrich Henschel in Görlitz, Emil Kappes in Bautzen, Franz Steiger in Döbeln, Franz Flemming in Zwickau, Schuhphase'sche Buchhandlung in Altenburg, Rich. Zschacke in Chemnitz, Burkhardt'sche Buchhandlung in Grimma, A. Sendt'sche Buchhandlung in Merseburg, Haun & Sohn, Buchhandlung in Leisnig, Wolsborn & Nader in Riesa, sowie durch Reisebüro H. Wagner, Leipzig, Ed. Geucke, Dresden.

Auction. Am Auftrage des Herrn Sidney Spitzer, Pragerstr. 17b, gelangen dagegen morgen Freitag und Sonnabend, von 10—1 und 2½—6 Uhr, wegen Auflösung des Detailgeschäfts die gemessen bekannten, nur ganz kleinen Vorräthe von **Sonnen- und Regenschirmen,**

Entoucas, Herren- und Kinder-Stroh- und Filzhüte etc. durch mich zur öffentlichen Versteigerung.

Louis Warmbrunn, Auctionator.

Weinhandlung und Weinstuben
Tiedemann & Grahl,

Seestrasse 5.

Kommissions-Lager: Dresden-A.: Gustav Wendel, Ecke Materni- und Rosenstraße.
(Originalpreise) Dresden-N.: A. Weißleitner, Baugasse 48.
Kamenz i. S.: Hermann Rächter.
Gedenk: Julius Lehmann, Pirna: Graft Schmole.

Scherung der Hände! — Vollständigste Nachahmung menschlicher Handarbeit, gleiche Wirkung, Kraft-, Zeit- und Geldersparniß!
Schwester der Nähmaschine! Neueste Erfindung.

Neue Waschmaschine
Preis 50—60 Mark
Patent

F. Jahnle im Zittau (Sachsen)
für Haushaltungen, Aufstellen, Wäscherinnen, Gasthäuser, Restaurants, Pensionen und Garnisonen.

Die Maschine erleichtert die Handarbeit der Wäscherin, leistet bei vermindertem Kraft- und Zeitaufwand das Wieschen, erfordert Feuerung und Seife, sorgt die Wäsche ohne sezt jede Person jeden Standort, auch Kinder, in die Lage, die größte Schwierigkeit, aber auch kleinste Wäsche zu eigenem Vergnügen selbst zu waschen!

Zu Fabrikpreisen vorzüglich in Dresden-Alstadt bei Herren Tittel & Seldler, Georgplatz 1, Schilling & Walter, Am See 40, Gebrüder Eberstein, Altmarkt, F. Schwenk, Palmstr. 64, J. Wiegand, Schumannstr. 12, Chr. Schubart & Hesse, Breitestraße 11b.

Residenten erhalten Zeichnung und Beschreibung franco.

J. BOSS.
Wilsdrufferstrasse
Nr. 43.

Knaben- und Mädchen-Garderobe

einfach u. elegant,
für das Alter bis
zu 16 Jahren in
reichster Auswahl
bei streng reeller
Bedienung zu bil-
ligsten aber festen
Preisen.

Cognac
Deutsche
Gesellschaft
für Wein- und
Weinbrand-Vertrieb
und -Import.

Vorläufig in Dresden-Alstadt bei den Herren A. Schönrock & Nachfolger, Weinhandlung, Carl Wartauer, Struvestrasse, M. Hennig & Comp., Ostraallee, Theob. Schmidt, Frauenstraße, G. W. Küngelmann, Töpfergasse, Alfred Alade, Ferdinandplatz, Joh. Schuster, Struvestrasse, Gott. Wiedemann, Rathausstrasse, Herm. Schädlich, große Ziegelstrasse, Mich. Wenzler, Kaufstrasse, Carl Tauch, Villenstrasse, Victor Neubert, an der Kreuzstrasse, Adolf Hagn, Kietzschelstrasse, Bruno Grohmann, Almaliestr. 1, in Dresden-Neustadt bei Louis Baer, Niedergraben.

Wiederverkäufern und Waschfrauen

empfiehlt meine anerkannt vor-
züglichsten Kleidungsstücke
Kernseifen

30 und 40 Pf. à Pf.,
Eschweger 30 Pf. à Pf.,
Etainseife 25 u. 30 Pf. à Pf., bei
größter Entnahme billiger.

Oscar Geissler,
Galeriestrasse Nr. 1.

Garnituren

in Blümchen und Nips, sowie
ganze Zimmer-Einrichtungen gut
und billigst Amalienstr. 2, vora.

Kinderwagen, Fahrräder

zu billigen Preisen

Schäferstrasse 7.

Die Wäsche-Fabrik
von
Robert Neubner

empfiehlt ihr großes Lager jedweder fertiger Leibwäsche für Herren, Damen und Kinder jeden Alters und macht besonders auf ihre hohe Nährbarkeit, guten, haltbaren Stoffe und äußerst billigen aber festen Preisen aufmerksam.

Sommer-Wohnung=
Gesuch.

Vom 8. bis 15. bis Ende August wird eine aus mindestens 5 Zimmern bestehende Familien-Wohnung nebst schattigem Garten und ausreichendem Wasser gewünscht.

Werden mit Angabe des Preises erbittet man an Herrn

Eduard Schneider, Frauenstraße 1, Dresden zu richten.

Prämien Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silb. Medaille.

Saxlehner's Bitterquelle Hunyadi Janos,

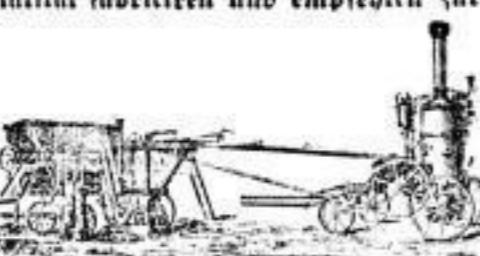
durch Liebig, Bunsen, Fresenius analysirt, sowie empfohlen und gepräst von medizinischen Autoritäten, wie Bamberger, Virchow, Hirsch, Spiegelberg, Seznontz, Hahl, Nussbaum, Eschbach, Kusman, Friedreich, Schultze, Wunderlich etc., verdient mit Recht als das

vorzüglichste und wirksamste aller Bitterwässer

empfohlen zu werden. — Nierentropfen sind in allen Mineral- und Heilwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten, nichts ausserdem Saxlehner's Bitterwasser zu verlangen.

Der Befieber: Andreas Saxlehner, Budapest.

Als Spezialität fabrizieren und empfehlen zur Seifen:



Dampf-Wäschemaschinen

mit 30 spindigen rotierenden Trommeln, bewährter Konstruktion und eigenes Arbeitrat, Wäschemaschinen für Hand- und Göpelbetrieb in verbesserten Konstruktionen.

Göpelwerke 1., 2. und 3. und 4. für alle Zwecke.

Butter-Schneidemaschinen für Hand-, Göpel- und Dampf-

betrieb in verschiedenen Größen und Konstruktionen.

Heilbronn (Württemberg).

J. Weipert & Söhne,

Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Vertreter gesucht. Kataloge auf Wunsch gratis und franco.

Knaben-Anzüge

wählen wegen zu großer
Entwicklung meines Kindes
einen sehr großen Körper
aus mit gut definierten Stoffen
in allen und jeder Größe
passende, bedeckend unter dem
Schwitzungsort.

Preise billig aber teif.

Adolph Jaffé,
23 Schlossergasse 23,
Ende der Brauerei.

Badejchwämmme,

größte Auswahl
in allen Qualitäten.

Badesalze

aller Art, als echtes Zeusal,
echtes Kreuzsächer, Witte-
tänder, sojener, Minera-
lagentherapie u. w.,
Badesalze, Badesäurer,

Fichtennadelextract

Kiefernadelextract,

echt Fichtenholz
Fichtennadelextract,
Schweizerische Eisenbäder
Leipziger Bäder,

jewie
alle anderen Badeingredienzen,
Nachtlichte, Einstreupulver,
echt venezianer Seife u. w.
empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Vertrauen

verdient pract. Arzt Müllers

Universal-Mittel gegen:

Schwinducht, Tuberkulose der

Lungen, Scropheln, Rhagiose

(Rüdenkrank), Kindheit, Osteitis

des Hüftgelenks oder entzündliche Krankheit der Kinder), sowie

Lupus im Gesicht (Gehirnstecken).

Wirkung überzeugend und

sicher. Ärztlich empfohlen und

geprüft. Proptelle gratis und

franco. Getreulich geprüft. Gener-

al-Depot bei R. E. Müller

in Zittau (Sachsen).

Medaille der Gesellschaft
Industrie- und Gewerbeleute in Paris
KEIN GRAUES HAAR MEHR
Mélanogène
Verhüllende Haarschäcke
von Diequemare se
Bücher
in ROUEN (Frankreich)
Kunstgewerbe mit augen-
bläßenden Farbenfarben
verarbeitet werden
Durch einen Park, und die
die für die passende
gelegten Gerüste — Die
Kunstgewerbe-Ausstellung ist
die bestimmt gewandt
geworden. Sie haben in allen guten
Büchern und Kunstgewerben
ausgeführt.

16 Kreuzstrasse 16.

Erste

Dresdner Niederlage des

Engros-Versandt

feinster

Mecklenburgischer

Tafel-Butter

von

F. A. W. Maass,

Sternberg in Mecklenburg,

empfiehlt täglich frisch diese hoch-

feine, **aus den ersten**

Schweizereien Mecklen-

burgs entnommene Butter unter

Garantie zu:

Ia à Stek. Mk. 0,80.

II " " Mk. 0,75.

III " " Mk. 0,70.

Kochbutter,

à Kilo Mk. 2,50.

Bei Entnahme größerer Quan-

titäten entsprechend billiger.

Wiederverkäufern Rabatt.

F. Schade & Co.

Witterstrasse 31.

Schweizer
geucht. Adr. unter W. V. 031
"Invalidendank" Dresden.

Zur prakt. Erlernung
der Landwirtschaft
findet ein junger Mann auf einem
großen, intensiv bewirtschafteten
Hofe gegen 750 Meter Abstand
Von mir sofort oder 1. Oktober
a. c. Annahme in der Familie.
Mehr. Oferen unter S. A. H. P. die
Grußdienst dir. Blattes niederlegen.

Eine Verkäuferin

für einen kleinen Verkauf einer
Familienabteilung der Überlauffig
zum Antritt vor 1. August, wird
geucht. Adr. unter W. V. 031
"Invalidendank" Dresden.

Eine Wirthschafterin
wird zum baldigen Antritt für
ein großes **Bahnhofs-Restaurant** Breslau auf
ganzständige Zeitung des
Gastronomiebetriebes gegen hohe
Gehalt gesucht. Erfahrene, gut
ausgebildete Dienstleistungen, in
mittleren Jahren, die Thätigkeit
mit Energie verbinden und sich
bereits in ähnlichem Betrieb bewährt
haben, wollen sich unter
C. D. D. H. bis 7. d. Bl. abgeben.

Ein Glasergehile,
unter Rahmenanträgen, wird sofort
und dauernd gesucht durch **Kraus**
Stork in Grossenhain.

Bautechniker.

Für das Bau-Bureau eines
Hämmere-Gebäude in Chemnitz
wird möglichst sofort
ein tüchtiger

Bautechniker.

zu engagieren gesucht. Derleiße
nach praktischer Ausbildung und im
Entwurf, Ausführung und Ver-
anschlagung selbstständig und sicher
arbeiten. Werken mit Gewalt-
anträgen und Zeugnissen abdrucken
möchten unter H. K. 102 an den
"Invalidendank" Chemnitz.

Mit dem Alodialgut Penzisch
bei Gorbitz wird ein zahlungs-
fertigmann bei Abnahme v. 150
bis 200 Liter Milch tägl. gesucht.
Böhmen und Sachsen sucht.

**Ein junges Mädchen aus au-
fänklicher Familie, welches**
Milch-Wirthschaft, Kader-
viehzucht und Bürgerl. Rüste-
gründlich erlernt hat und gute
Leistungsfähigkeit besitzt, wird
am 1. Oktober c. als

Mamsell

gesucht auf ein Rittergut mittlerer
Größe unter Zeitung der
Neustadt. Gebiet 180 Meter
S. H. Oferen unter P. W. 3932 bei
Rud. Mosse in Dresden.

Indigo-Reisender

gesucht! Ein größeres Indigo Geschäft
sucht einen erfahrenen tüchtigen
Reisenden. Adressen erhalten
den Vorzua. Oferen erhalten
unter R. 41.451 an Haasen-
stein & Vogler in Frank. o. R.

Zuschneider- Gesuch.

Für mein Herren Konfektions-
Geschäft, Groß u. Militär, suche
ich einen befähigten, im neuen
Handelsrecht durchaus erfahrenen
Zuschneider dauernd zu enga-
gieren. Reisegutachten, welche über
ihre Tüchtigkeit die besten Urtheile
vertheiligen können, wollen sich
unter Beifügung von Angenom-
sionen schriftlich an mich wenden.
Richard Trobsch.

Zwickau i. Z.

Wirthschafterin.

Zur Führung meines einfachen
Haushalts und Erleb. meiner 3
geb. Kinder im Alter von 3-10
Jahren finde ich nach einer acht-
baren Periode in gevest. Jahren bei
möglichem Honorar. Bewerber-
innen wollen sich möglichst ver-
ständlich an mich wenden.

Striebitz bei Rieseldorf.

G. Neidig. Schneidestr.

Werkführer

sofort gesucht. Günter ob. Medio-
stoffs, mit gutem Gehalt; derselbe
mit Schnitt fertigen u. Fabrikation
von Männertüchern leiten
können. Nur solche mit guten
Leistungsfähigkeiten wollen ihre Adressen
unter G. I. 2 in die Exp. d. Bl. abgeben.

Musik-Gesuch.

Eine Musikkörner v. 7-8 R. auf
Ingenieur, mit auf einen hing-
Landschaft für alle Sonntage ges-
sucht. Adressen bei H. Köber,
Schlesier Hof, Kreuzbergplatz 10.

3 Korbmacher

sucht O. Lorenz, Löbau.

Bernhardstr. 15.

Als Kindergärtnerin oder Erzieherin

wirkt eine gebildete Dame bei
gutem Gehalt zu engagieren ge-
sucht. Dieselbe hätte sich aus-
schließlich der Pflege und Er-
ziehung zweier Kinder (Knabe
und Mädchen) im Alter von 3½,
leichtes 1½ Jahre zu widmen
und wird bei momentaner Krank-
heit der Haushalt ganz besonders
auf Zuverlässigkeit gesetzt. Weil
Oferen mit Angabe des Gehalts-
anträge sollte man unter Bei-
fügung der Photographie unter
K. E. Nr. 1934 an Julius
Hübner, Annenexpedition,
Plauen i. V. richten.

Einige Holzbildhauer

werden auf Möbelornamente
gesucht.

Wirtswiada. O. Mädger.

Wachter-Gesuch.
Für Rittergut Wölper bei Bautzen
wird zum 15. Juli ein chri-
stlicher niedriger Mann ein
gut ausgebildeter Wirtswiada
mit Photographie und Angabe
der bisherigen Tätigkeit, Jensei-
nheit u. Gewissensurkunden unter
C. D. D. H. bis 7. d. Bl. abgeben.

Graveur-

Uhrlingsgesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern
kann sofort unter günstigen Be-
dingungen in die Leder tiefen im
Graveur-Atelier von

Wilhelm Stendner,
Galeriestrasse Nr. 1.

Ein ländliches Fabrikweib
wird zum sofortigen Antritt
eine gelehrte, tolde Kaufmännin,
Wirtin, ohne Kinder, welche für
ein Arbeitsergebnis, welches vom
Verleihen wird, als

Köchin

bei freier Wohnung, nicht, Hei-
zung und D. W. 100 pro Monat
auf die Expedition dieses Blattes
konto unter N. O. J. K.

Ein Punktirerin und eine
neidige Hauseigenerin finden
in hohem Grade sofort dauernde
Rendition in der Buchdruckerei
von Alwin Arnold,
Blasewitz.

Bäckerlehrling gesucht

L. D. Bäckerei, Schönlinnb. Pillnitz.
W. 25. Dienstperi. all. Branch. w.
gesucht u. empf. a. d. Frauen-
küche 4. früher Frauenvorband.

Ein tüchtiger

Meißinger

verlangt Papiermühlenstr. 12.

Mechaniker-Lehrling

gesucht unter günstigen Beding-
ungen Rittergutplatz 15 v. d. H. o.

1 Mädchen

für Hausarbeit gesucht. Personl.
oder schriftlich zu melden Görl.,
Bahnhoftreitzen bei J. Kaltosch.

Ein junges Mädchen aus au-
fänklicher Familie, welches

Milch-Wirthschaft, Kader-
viehzucht und Bürgerl. Rüste-
gründlich erlernt hat und gute
Leistungsfähigkeit besitzt, wird
am 1. Oktober c. als

Mamsell

gesucht auf ein Rittergut mittlerer
Größe unter Zeitung der
Neustadt. Gebiet 180 Meter
S. H. Oferen erhalten unter P. W. 3932 bei
Rud. Mosse in Dresden.

Indigo-Reisender

gesucht! Ein größeres Indigo Geschäft
sucht einen erfahrenen tüchtigen
Reisenden. Adressen erhalten
den Vorzua. Oferen erhalten
unter R. 41.451 an Haasen-
stein & Vogler in Frank. o. R.

Zuschneider- Gesuch.

Für mein Herren Konfektions-
Geschäft, Groß u. Militär, suche
ich einen befähigten, im neuen
Handelsrecht durchaus erfahrenen
Zuschneider dauernd zu enga-
gieren. Reisegutachten, welche über
ihre Tüchtigkeit die besten Urtheile
vertheiligen können, wollen sich
unter Beifügung von Angenom-
sionen schriftlich an mich wenden.
Richard Trobsch.

Zwickau i. Z.

Wirthschafterin.

Zur Führung meines einfachen
Haushalts und Erleb. meiner 3
geb. Kinder im Alter von 3-10
Jahren finde ich nach einer acht-
baren Periode in gevest. Jahren bei
möglichem Honorar. Bewerber-
innen wollen sich möglichst ver-
ständlich an mich wenden.

Striebitz bei Rieseldorf.

G. Neidig. Schneidestr.

Werkführer

sofort gesucht. Günter ob. Medio-
stoffs, mit gutem Gehalt; derselbe
mit Schnitt fertigen u. Fabrikation
von Männertüchern leiten
können. Nur solche mit guten
Leistungsfähigkeiten wollen ihre Adressen
unter G. I. 2 in die Exp. d. Bl. abgeben.

Musik-Gesuch.

Eine Musikkörner v. 7-8 R. auf
Ingenieur, mit auf einen hing-
Landschaft für alle Sonntage ges-
sucht. Adressen bei H. Köber,
Schlesier Hof, Kreuzbergplatz 10.

3 Korbmacher

sucht O. Lorenz, Löbau.

Bernhardstr. 15.

Ein Grundstück,

schöner Landfl., mit gutbefestigtem
Friedrich, 4 Acren Feld, Wiese,
Obst- u. Gemüsegarten, massiven
Gebäuden, mit ausbaufähiger
Wasserleitung (hebt Mühleneintrich-
tung), inmitten zweier Bahnhöfe
Dresden-Berlin-Dresden-Bahn,
Bahn, Dresden in ½ Stunde v.
Bahn erreicht, es liegt zu ver-
kaufen. Kaufbewerbungen erbeten
an Rud. Mosse (B. Bräuer)
in Grossenhain.

Ein hübsches Landhaus

auch für jedes Geschäft passend)
ist in Köthenbroda in besser
Lage für 200 Thlr. sofort zu
verkaufen. Ruh. durch Gr.
Rohrbach. Bahnstr. 7, part.

Ein schönes

Landgut

in der Nähe von Bautzen in
 sofort zu verkaufen. Ideal
für Rittergut Wölper bei Bautzen
wird zum 15. Juli ein chri-
stlicher niedriger Mann ein
gut ausgebildeter Wirtswiada
mit Photographie und Angabe
der bisherigen Tätigkeit, Jensei-
nheit u. Gewissensurkunden unter
C. D. D. H. bis 7. d. Bl. abgeben.

Ein tüchtiges

Landgut,

einer Kreis- und Amtsstadt von
ca. 20000 E. (früher 18000 E.)
Thaler Ans. sofort zu verkaufen.
Acquisition vorsichtig. Cf. unter
F. H. 63 an Rudolf
Mosse, Zeit.

Ein tüchtiges

Landgut,

einmaliges Areal, mit
gutem Weizenboden, bei 6-8000
Thaler Ans. sofort zu verkaufen.
Acquisition vorsichtig. Cf. unter
F. H. 63 an Rudolf
Mosse, Zeit.

Ein tüchtiges

Landgut,

einmaliges Areal, mit
gutem Weizenboden, bei 6-8000
Thaler Ans. sofort zu verkaufen.
Acquisition vorsichtig. Cf. unter
F. H. 63 an Rudolf
Mosse, Zeit.

Ein tüchtiges

Landgut,

einmaliges Areal, mit
gutem Weizenboden, bei 6-8000
Thaler Ans. sofort zu verkaufen.
Acquisition vorsichtig. Cf. unter
F. H. 63 an Rudolf
Mosse, Zeit.

Ein tüchtiges

Landgut,

einmaliges Areal, mit
gutem Weizenboden, bei 6-8000
Thaler Ans. sofort zu verkaufen.
Acquisition vorsichtig. Cf. unter
F. H. 63 an Rudolf
Mosse, Zeit.

Ein tüchtiges

Landgut,

einmaliges Areal, mit
gutem Weizenboden, bei 6-8000
Thaler Ans. sofort zu verkaufen.
Acquisition vorsichtig. Cf. unter
F. H. 63 an Rudolf
Mosse, Zeit.

Ein tüchtiges

Landgut,

einmaliges Areal, mit
gutem Weizenboden, bei 6-8000
Thaler Ans. sofort zu verkaufen.
Acquisition vorsichtig. Cf. unter
F. H. 63 an Rudolf
Mosse, Zeit.

Ein tüchtiges

Landgut,

einmaliges Areal, mit
gutem Weizenboden, bei 6-8000
Thaler Ans. sofort zu verkaufen.
Acquisition vorsichtig. Cf. unter
F. H. 63 an Rudolf
Mosse, Zeit.

Ein tüchtiges

Landgut,

einmaliges Areal, mit
gutem Weizenboden, bei 6-8000
Thaler Ans. sofort zu verkaufen.
Acquisition vorsichtig. Cf. unter
F. H. 63 an Rudolf
Mosse, Zeit.

Ein tüchtiges

Landgut,

einmaliges Areal, mit
gutem Weizenboden, bei 6-8000
Thaler Ans. sofort zu verka